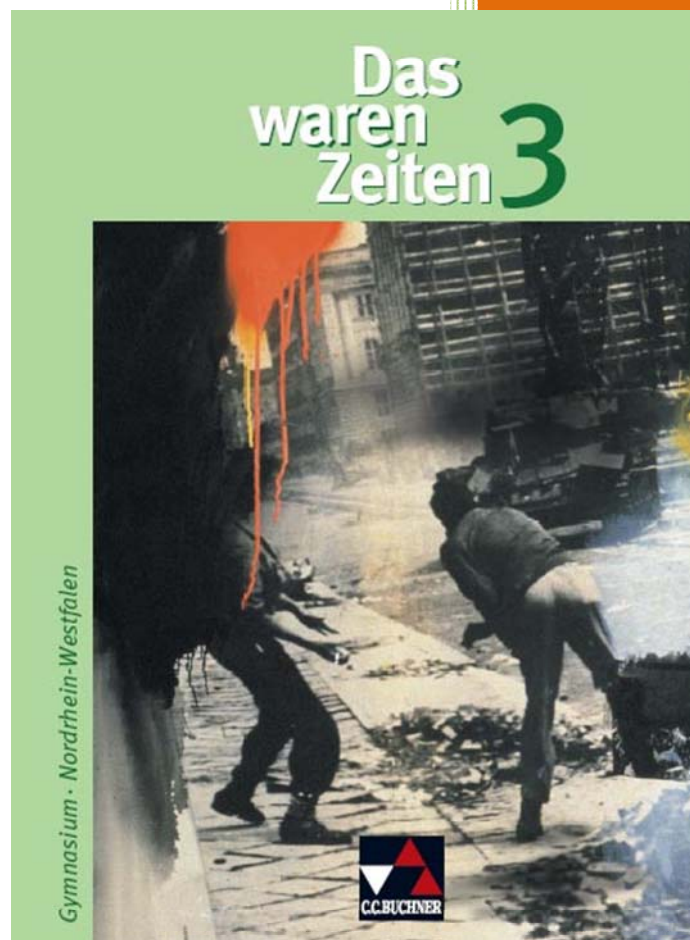


Linkliste

Das waren Zeiten Nordrhein-Westfalen 3



C.C. BUCHNERS VERLAG

Linkliste zu Band 4793



Vorbemerkung

Die folgende Liste versteht sich als Zusatzangebot zum dritten Band unseres Unterrichtswerkes **„Das waren Zeiten – Ausgabe NRW“**. Die Angaben orientieren sich an den Kapiteln und Seiten des Lehrbuches. Die in dem Buch angegebenen Internettipps wurden übernommen; sie sind hier **farblich hervorgehoben** worden.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Allgemein bekannte Suchmaschinen und Internet-Lexika wie „Wikipedia“ haben wir hier nicht berücksichtigt.

Es wurden ausschließlich nicht-kommerzielle Seiten aufgenommen, die informativ und ansprechend sind. Alle formalen Angaben haben wir geprüft. Für Inhalte können wir aber ebenso wenig die Verantwortung übernehmen wie für weiterführende Links, die von den angegebenen Seiten aufgerufen werden können. Sollten Sie auf volksverhetzende oder jugendgefährdende Inhalte stoßen, bitten wir, den Verlag umgehend zu benachrichtigen.

Sowohl die Autoren als auch die Geschichtsredaktion des Verlages sind dankbar für qualifizierte Ergänzungen und aktuelle Hinweise.

Düren, im Juni 2010

Achim Jaeger und Bruno Reuter



Allgemeine Recherche in umfassenden Datenbanken und grundlegenden Darstellungen

<http://www.dhm.de/lemo/suche/dokumente.html>

Das LeMO bietet zahlreiche Dokumente zu unterschiedlichen Themen, die über eine Suchmaske resp. Schlagwörter ermittelt werden können.

<http://www.dhm.de/lemo/suche/videos.html>

Videos zu unterschiedlichen Themen, die auf der Seite des LeMO über eine Suchmaske resp. Schlagwörter ermittelt werden können.

<http://www.bpb.de/wissen/H75VXG.html>

Verschiedene zuverlässige Online-Lexika auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung informieren über Begriffe, Personen, Länder und Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

http://www.1000dokumente.de/index.html?c=1000_dokumente_de&l=de

Das Projekt „100(0) Schlüsseldokumente zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert“ bietet ausgewählte Textdokumente, Bilder, Audio- und Videodokumente zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Einzelne „Schlüsseldokumente“ werden auf dem Stand der Forschung vorgestellt. Das entsprechende Dokument ist als Volltext sowie als Ablichtung des Originals, als Faksimile (Image), greifbar.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/index.html.de

Das Bundesarchiv bietet u. a. aus der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus, zur Zwangsarbeit im NS-Staat, der Besatzungszeit (1945-1949), aus der Bundesrepublik Deutschland (ab 1949) und der DDR (1949-1990) Bilder und Dokumente.

<http://www.geschichte.nrw.de>

Die multimediale Seite der Landeszentrale für politische Bildung und des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen bietet eine Zeitleiste zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Themenschwerpunkte, Links und mehr.

http://www1.bpb.de/publikationen/MXQU1P,0,0,Informationen_zur_politischen_Bildung.html

Zahlreiche Themenhefte der „Informationen zur politischen Bildung“ (PDF-Datei).

<http://www.nrw2000.de>

Eine virtuelle Zeitreise durch Nordrhein-Westfalen.

Demokratie oder Diktatur?

S. 10 f. „American Progress“

http://www1.bpb.de/publikationen/IMRVTG,0,Politisches_System_der_USA.html

Informationen zur politischen Bildung (Nr. 283): Politisches System der USA (PDF-Datei).

<http://www.ourdocuments.gov/index.php?flash=true&>

Dokumente zur US-Geschichte („American Originals“): Das Angebot der „Original Exhibit“ umfasst elektronische Faksimiles bedeutender Dokumente der US-Geschichte, u. a. *The Treaty of Kanagawa*, *The District of Columbia Emancipation Act*, *The Emancipation Proclamation*, *The Magna Carta*, *The North Atlantic Treaty*, *The 19th Amendment*, *Japanese Surrender Document*, *The Marshall Plan*.

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_britische_kolonien_und%20unabhaenigkeit_usa.htm

Über diese bewährte Seite gelangt man zu allen wesentlichen Themen der amerikanischen Geschichte sowie zu grundlegendem Quellenmaterial, seien es Karten, Bilder- oder Textquellen.

S. 12 Die gespaltene Nation

http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geschichte/materialien_und_medien/sezessionskrieg

Eine sehr informative Seite vom Landesbildungsserver Baden-Württembergs. Sie erlaubt den Erwerb von Basiswissen und Methodenkompetenz über den Zugriff auf verschiedenartige Materialien (Text- und Bildquellen, Kartenmaterial).

<http://www.archives.gov>

National Archives and Records Administration (NARA). Das Angebot der Website umfasst u.a. eine Reihe von Online Exhibits, z. B. „20th century photographs and photographers“; „John H. White: Portrait of Black Chicago“; „Powers of Persuasion – Posters from World War II“; „A People at War“; „1948: Year of Turmoil & Triumph“; „Israel’s 50th Anniversary“; „The Watergate Files“.

<http://sunsite.utk.edu/civil-war/warweb.html>

Umfangreiche und aktuelle Link-Sammlung zu allen Aspekten des Amerikanischen Bürgerkrieges 1861-1865 (in englischer Sprache).

S. 13 Lerntipp: Eine politische Rede untersuchen

http://www.fachdidaktik-einecke.de/4_Literaturdidaktik/analyse_einer_politischen_rede.htm

Praktische Hinweise zu Analyse und Interpretation einer politischen Rede (Situationsanalyse, Argumentationsanalyse, rhetorische Analyse, Analyse der Redestrategien, semantische Analyse).

<http://www.performativ.de/antrittsreden-praesentationen-powerpoint.html>

Informationen und Hinweise zu den Antrittsreden der amerikanischen Präsidenten von George Washington (1789) über George W. Bush (2001 und 2005) bis Barack Obama (2009). Interessante Links auch auf (englische) Originalquellen, multimediale Angebote, PowerPoint-Präsentationen usw.

http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/bohse_goebbels/bohse_goebbels.pdf

Analyse der von Joseph Goebbels im Berliner Sportpalast gehaltenen Rede vom 18. März 1943.

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/medien/geschichte/goebbels/arbeitsblaetter>

Arbeitsblatt mit Fragestellungen zur Analyse der „Sportpalastrede“.

S. 14 f. Auf dem Weg zur Weltmacht

<http://usa.usembassy.de/dabeziehungen8300.htm>

Zur Wiederholung und Vertiefung von Kenntnissen zur Geschichte der USA bis 1900: Ein Überblick zum Themenbereich deutsch-amerikanische Beziehungen 1763-1900.

<http://usa.usembassy.de/dabeziehungen0139.htm>

Ein Überblick zum Themenbereich deutsch-amerikanische Beziehungen 1901-1939.

http://www1.bpb.de/publikationen/NRYVMZ,0,Weg_zur_Weltmacht_1898_bis_1945.html

Informationen zur politischen Bildung (Heft 268): USA. Der Beitrag von Jörg Nagler über den Weg der USA zur Weltmacht 1898-1945 bietet einen guten Überblick.

S. 16 ff. „The business of America is business“

<http://usa.usembassy.de/dabeziehungen8300.htm>

Ein Überblick über deutsch-amerikanische Beziehungen seit 1683 und weitere Informationen mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Amerikanische Geschichte im 19. Jahrhundert“.

<http://www.nausa.uni-oldenburg.de/zuroev.htm>

Briefe deutscher Auswanderer aus den USA 1863 ff.



<http://usa.usembassy.de/dabeziehungen0139.htm>

Informative Seite mit Fakten und Quellen; per Menü Möglichkeit, auf weitere Abschnitte des 20. Jahrhunderts zuzugreifen (Schwerpunkt: Amerikanische Geschichte im 20. Jahrhundert).

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/WilsonWoodrow>

Tabellarischer Lebenslauf: Woodrow Wilson (1856-1924).

<http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/14punkte>

Das 14-Punkte-Programm von US-Präsident Woodrow Wilson vom 8. Januar 1918 als Dokumentendatei auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

S. 19 f. Das zaristische Russland um 1900

http://www.1000dokumente.de/index.html?c=1000_dokumente_ru&l=de

Das Projekt „100(0) Schlüsseldokumente zur russischen und sowjetischen Geschichte (1917-1991)“ der Bayerischen Staatsbibliothek versucht, anhand von ausgewählten Textdokumenten, aber auch Bildern, Audio- und Videodokumenten, in die russisch-sowjetische Geschichte und den Stand ihrer Erforschung einzuführen.

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/karten/1917>

Interaktive Karte des Frontverlaufs im Ersten Weltkrieg.

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_sowjetunion_1917_91.htm

Basiswissen, sehr umfassend angelegt mit vielen Möglichkeiten weiterer gezielter Recherche.

http://www.wcurrlin.de/links/interaktiv/russland_nach_wk1/russland_1914.htm

Russland: Staatsgebiet 1914-1918.

<http://edoc.hu-berlin.de/humboldt-vl/thomas-ludmila/PDF/Thomas.pdf>

Ludmila Thomas, Russland im Jahre 1900. Die Gesellschaft vor der Revolution. Antrittsvorlesung vom 13. Oktober 1992 an Humboldt-Universität zu Berlin, Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften, Institut für Geschichtswissenschaften.

<http://www.hagalil.com/galluth/russia.htm>

Chaim Frank über die Geschichte der Ostjuden im zaristischen Russland, der Sowjetunion und der GUS.



<http://www.uni->

[saarland.de/fileadmin/user_upload/extranet_uds/campus/forschung/forschungsmagazin/2002/2/4.pdf](http://www.uni-saarland.de/fileadmin/user_upload/extranet_uds/campus/forschung/forschungsmagazin/2002/2/4.pdf)

Barbara Duttonhöfer/Clemens Zimmermann, Zeitschriften um 1900. Deutschland, Frankreich und Russland im Vergleich.

S. 21 f. *Die Oktoberrevolution in Russland*

http://www.zum.de/psm/div/udssr/russ_rev.php

Strukturierte Übersicht von Daten, Fakten und Zusammenhängen in der Russischen Revolution.

http://www.google.de/archivesearch?hl=de&q=oktoberrevolution+1917&um=1&ie=UTF-8&scoring=t&ei=SRxGSvz7LofBsAbSt4Uh&sa=X&oi=timeline_result&ct=title&resnum=15

Zeitstrahl zur russischen Revolution.

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/LeninWladimir/index.html>

Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Wladimir I. Lenin (1870-1924) auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_sowjetunion_1917_91.htm#bwausgangslage

Basiswissen Russland: Wie auf allen wcurrlin.de-Seiten vielfältige Aspekte und Recherchemöglichkeiten.

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/karten/1917/index.html>

Interaktive Karte: Front im Ersten Weltkrieg.

http://www.wcurrlin.de/links/interaktiv/russland_nach_wk1/russland_1914.htm

Russland: Staatsgebiet 1914-1918.

http://images.google.de/images?hl=de&q=oktoberrevolution+1917&um=1&ie=UTF-8&ei=SRxGSvz7LofBsAbSt4Uh&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=852257857

Bildersuche Sowjetunion.

S. 23 *Lerntipp: Epochenjahr 1917 – Fachliteratur bearbeiten*

<http://www.ml-werke.de/andere/andere.htm>

Archiv von Texten wichtiger Autoren des Marxismus-Leninismus.



S. 24 ff. *Die Sowjetunion entsteht*

<http://www.studyrussian.com/history/geschichte.html>

Ein Überblick über die russische Geschichte bis heute (mit weiterführenden Buchempfehlungen, die für Lehrer interessant sind).

<http://www1.bpb.de/publikationen/W27PFU,0,Russland.html>

Informationen zur politischen Bildung (Nr. 281): Russland (PDF-Datei)

<http://mdzx.bib-bvb.de/cocoon/1000dok/start.html>

Schlüsseldokumente der russischen und sowjetischen Geschichte 1917-1991.

Seite der Bayerischen Staatsbibliothek mit mehr als hundert chronologisch geordneten Dokumenten.

<http://www.marxists.org/deutsch/archiv/lenin/index.htm>

Quellenverzeichnis, chronologisch geordnet.

http://www.wcurlin.de/links/basiswissen/basiswissen_sowjetunion_1917_91.htm

Basiswissen, sehr umfassend angelegt mit vielen Möglichkeiten weiterer gezielter Recherche.

S. 27 ff. *Stalin an der Macht*

www.dhm.de/lemo/html/biografien/StalinJosef

Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Josef Stalin auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

http://www.ml-werke.de/andere/s_001.htm

Stalin, Zu den Fragen des Leninismus (1926); weitere Texte Stalins s. o. im Archiv von Texten wichtiger Autoren des Marxismus-Leninismus.

<http://www.vos-ev.de>

Seite der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, Gemeinschaft ehemaliger politischer Häftlinge mit weiterführender Linkliste.

S. 30 *Lerntipp: Können Fotos lügen?*

http://www1.bpb.de/themen/H3NJF8,2,0,Manipulation_und_Propaganda.html

Bilder in Geschichte und Politik. Ein Beitrag von Elmar Elling über Manipulation und Propaganda. Über Menüauswahl u. a. Zugriff auf das Thema der Rolle von Bildern in Geschichte und Politik.



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

Vielfältige Möglichkeiten, am konkreten Gegenstand Methodenkompetenz zu vermitteln.



S. 31 ff. *Die deutsche Revolution von 1918/19*

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/ScheidemannPhilipp>

Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Philipp Scheidemann (SPD) auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/LiebknechtKarl>

Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Karl Liebknecht (USPD) auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

www.nrw2000.de/wilhelm/januarstreik.htm

Die zunehmende Unzufriedenheit der Arbeiter äußerte sich ab 1917 in einem Anwachsen der Streikbewegung. Dabei nahm der Januarstreik 1918 die größten Dimensionen an.

<http://www.novemberrevolution.de>

Eine interessante private Seite aus Berlin, die sich u. a. auf Material des Deutschen Historischen Museums stützt.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/revolution>

Bewährte Seite des DHM Berlin mit Basisinformationen und Links.

http://www.preussen.de/de/geschichte/preussenlexikon/n-z/novemberrevolution_1918.html

Die Novemberrevolution im Preußenlexikon.

http://www.preussen-chronik.de/_ereignis_jsp/key=chronologie_009800.html

Preußenchronik: gute Übersicht nicht nur für 1918/19 im Blick auf Preußen.

http://www.preussen-chronik.de/_episoden_jsp/period=5.html

1918-1947: ausgewählte wichtige Ereignisse der preußischen Geschichte von 1918 bis zur Auflösung des preußischen Staates durch Beschluss der Alliierten.

http://www.google.de/archivesearch?q=NOvemberrevolution&scoring=t&hl=de&um=1&sa=N&sugg=d&as_ldate=1990&as_hdate=1999&lnav=hist8

Zeitachse Novemberrevolution: interessante Möglichkeit, sich nicht nur im Zeitfeld der Novemberrevolution von 1918 zu informieren, sondern auch über Bezüge/ Wirkungen.

http://www.dieterwunderlich.de/Wunderlich_ausserordentliche_frauen.htm#cont

Frauengeschichte um 1920: Der Autor Wunderlich wirbt für sein Buch, bietet aber auch wichtige Informationen über Links an.



S. 37 ff. *Der Versailler Vertrag und seine Folgen*

www.versailer-vertrag.de

Der vollständige Text der Pariser Vorortverträge 1919/20 zur Beendigung des Ersten Weltkrieges.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk1/kriegsverlauf/14punkte>

Die 14 Punkte Wilsons: Grundsätzliches.

<http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/14punkte>

Wilson's 14 Punkte: Inhalt.

http://www.wcurrin.de/links/interaktiv/deutschland_nach_wk1/deutschland_1914.htm

Interaktive Karte: Gebietsverluste Deutschlands durch den Versailler Vertrag.

http://www.wcurrin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm#bwversailervertrag

Grundlegende Informationen zum Versailler Vertrag sowie reichhaltige Möglichkeit der Recherche zu vielen wichtigen Aspekten im Umfeld des Vertrages.

http://www.wcurrin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm#bwvoelkerbund

Grundlegende Informationen zum Völkerbundsvertrag als Teil des Versailler Vertrages.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/aussenpolitik/voelkerbund>

Kurzinformationen zum Völkerbund auf der Seite des DHM.

<http://www.voelkerbund-geschichte.de>

Darstellung zu Geschichte, Aufgaben und Zielen des Völkerbundes.

<http://www.google.de/archivesearch?hl=de&q=V%C3%B6lkerbund&um=1&ie=UTF->

[8&scoring=t&ei=ph9sSu_2I5qemwPjv_G4CQ&sa=X&oi=timeline_result&ct=title&resnum=11](http://www.google.de/archivesearch?hl=de&q=V%C3%B6lkerbund&um=1&ie=UTF-8&scoring=t&ei=ph9sSu_2I5qemwPjv_G4CQ&sa=X&oi=timeline_result&ct=title&resnum=11)

„Zeitachse Völkerbund“: Diese Seite verbindet grundlegende Information zum Völkerbund mit der zum Fortwirken dieser Organisation bis in die Gegenwart.

S. 40 ff. *Die Weimarer Verfassung*

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar>

Informationen und Materialien zur Weimarer Republik auf der Seite des DHM Berlin.

www.dhm.de/lemo/html/biografien/EbertFriedrich



Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Friedrich Ebert auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.



<http://www.verfassungen.de>

Text der Weimarer Verfassung.

<http://www.documentarchiv.de/wr.html>

Umfangreiche Quellensammlung zur Innen- und Außenpolitik der Weimarer Republik.

http://www.dieterwunderlich.de/Wunderlich_ausserordentliche_frauen.htm#cont

Dieter Wunderlich porträtiert außerordentliche Frauen. Liste mit Kurzbiografien und Leseproben.

http://www.wcurlin.de/links/interaktiv/verfassung_1919/1_weimar.htm

Verfassungsbestimmungen der Weimarer Republik aus Übersicht „interaktive Verfassungen“: einzelne Bestimmungen anschaulich dargestellt.

http://www.wcurlin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm

Wie gewohnt: reichhaltig und differenziert.

S. 43 *Lerntipp: Plakate werben*

www.dhm.de/sammlungen/plakate/bestand.html

Exemplarische Auswahl aus der Plakatsammlung des Deutschen Historischen Museums Berlin.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00659/index.html.de

Auswahl von Plakaten mit Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv.

http://www.wcurlin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm#partei plakate

Angebot an Bildquellen: Parteiplakate. Vielfältige Möglichkeiten, Sach- und Methodenkompetenz zu erwerben bzw. zu vertiefen.

<http://www.deutshegeschichten.tv/media/theke.asp?ZID=1002>

Medien zur deutschen Geschichte 1890-2005.

<http://www.kollwitz.de/default.aspx>

Die Seite des Museums ermöglicht einen virtuellen Rundgang durch das Käthe-Kollwitz-Museum Köln und bietet Informationen zu Biografie und Werk der Künstlerin.

S. 44 ff. *Die umkämpfte Republik*

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/HitlerAdolf>



Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Adolf Hitler auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.



www.bmj.de

Seite des Bundesjustizministeriums mit Informationen auch zur Geschichte des Bundesjustizministeriums.

http://www.bmj.de/files/-/4284/Tagungsband_Weimar.pdf

Der Tagungsband „Die Weimarer Verfassung. Wert und Wirkung für die Demokratie“ zur „Weimarer Konferenz“ vom 6. Juni 2009 als PDF-Datei.

<http://www.simplicissimus.com>

Die Zeitschrift „Simplicissimus“ (49 Jahrgänge, 1896-1944) als Online-Edition. Ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Gemeinschaftsprojekt der Herzogin Anna Amalia Bibliothek / Klassik Stiftung Weimar, des Deutschen Literaturarchivs Marbach und des Instituts für Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft der RWTH Aachen.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/deutsche_politik/weimarer_republik/index.jsp

und auch

http://www.planet-wissen.de/wissen_interaktiv/die_20er_jahre.jsp

Beide Seiten bieten klare Basisinformationen und interessante Möglichkeiten des Zugriffs auf verschiedenartige Quellen, vor allem solche visueller oder akustischer Art.

<http://www.nrw2000.de/weimar/weimar.htm>

Die Weimarer Republik: Demokratie und Untergang.

<http://www.zum.de/Faecher/G/BW/abbl/weimar/index.htm>

Sehr gut strukturierte Übersicht zur „Geschichte der Weimarer Republik“. Von hier aus Möglichkeit, auf Zeittafeln zuzugreifen, z. B. auf folgende Seite:

http://www.zum.de/Faecher/G/BW/abbl/weimar/zeittafel_1.htm

Zugriff auf ausführliche Datenübersicht für die Entwicklungsphasen der Weimarer Republik.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar>

Umfassende Darstellung zur Geschichte der Weimarer Republik von 1919 bis 1933.

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm

Solides Basiswissen zur Weimarer Republik mit Übungsaufgaben.

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm#bwversailervertrag

Der Versailler Vertrag und seine Bedeutung. Materialien und Aufgabenstellung zur Überprüfung des eigenen Lernstandes.

http://www.teachsam.de/geschichte/ges_deu_weimar_18-33/wei_parteien/wei_par2.htm

Weimarer Parteien im Vergleich (Tabelle).

http://www.teachsam.de/geschichte/ges_deu_weimar_18-33/wei_wahl/rt_wahl/diagram/wei_rtwahl_2.htm

Reichstagswahlen: Diagramm.

<http://www.km.bayern.de/blz/web/100081/05.html>

Seite der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern: Parteien 1912-1920: Information, Übersicht, Erläuterungen, Quellen.

<http://www.wahlen-in-deutschland.de/aweimralg.htm>

Zu allen Wahlen und zur Entwicklung des Parteiensystems in der Weimarer Republik.

<http://www.gonschior.de/weimar>

Empfehlenswerte Seite zu „Wahlen in der Weimarer Republik“: Weit gefächerte Möglichkeiten der Information und Recherche zu Verfassungsbestimmungen und Wahlen in Reich und Ländern.

<http://www.bpb.de/publikationen/V7QVTG,0,0,Dolchsto%DFlegende.html>

Grundlegende Kurzinformation der Bundeszentrale für politische Bildung zur „Dolchstoßlegende“.

http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_44479

Gründlicher Artikel im Historischen Lexikon Bayerns über die „Dolchstoßlegende“ im Kontext der politischen Auseinandersetzung der Republik mit ihren radikalen Gegnern. Bietet neben systematisch geordneter Information auch Bild- und Quellenmaterial.

<http://www.deutschesgeschichten.tv/popup/objekt.asp?OzIID=5553&ObjKatID=106&ThemaKatID=1002>

Rechtsradikalismus in Weimar.

<http://www.deutschesgeschichten.tv/popup/objekt.asp?OzIID=5551&ObjKatID=106&ThemaKatID=1002>

Begriffserklärung: Linksradikalismus.

S. 48 Projekt: Millionen für ein Brot

<http://www.nrw2000.de/weimar/rentenmark.htm>

15. November 1923: Die Inflation wird mit der Einführung der Rentenmark gestoppt. Mit Abbildungen: Westfälisches Notgeld aus Zeiten der Inflation: 50 Mark mit Annette von Droste-Hülshoff, 100 Mark mit Freiherr vom Stein und jeweils dem westfälischen Pferd.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/innenpolitik/inflation>

Kurzinformation über die Inflation von 1914 bis 1923 (mit Abbildung).

http://www.essen.de/Deutsch/Rathaus/Aemter/Ordner_41/Stadtarchiv/geschichte/geschichte_einsichten_notgeld.asp



42 Milliarden Mark für ein Kilo Brot! – Notgeld im Jahre 1923. Der Geldwerteverfall und die damit einhergehende große Not weiter Bevölkerungsteile nahm 1923 ein bis dahin nie gekanntes Ausmaß an, das bis heute im Gedächtnis der Deutschen verblieben ist (Seite mit Abbildungen).



http://www.archive.nrw.de/LAV_NRW/jsp/bestand.jsp?archivNr=4&tekId=2678

Notgeld aus den Jahren 1914-1923.

<http://www.recklinghausen.de/tourismusstadtinformation/Geschichte/GeschichteStadtundVest/GeschichteRecklinghausenvonCarstenLinz.pdf>

Notgeld Recklinghausen mit Abbildung und Erläuterung.

http://www.geldgeschichte.de/Fruhere_Ausstellungen.aspx

Als erstes Geldinstitut in Deutschland begann die Kreissparkasse Köln schon in den dreißiger Jahren, eine SparbüchSENSammlung aufzubauen. Münzen und einige historische Geldbörsen wurden zusätzlich als Dekoration für Ausstellungen erworben. Diese Sammlung ging im Krieg bis auf wenige Stücke verloren.

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/statistik/lebhal3>

Index der Lebenshaltungskosten 1924-1933 als Diagramm und Tabelle.

S. 49 ff. *Die Außenpolitik*

<http://www.deutshegeschichten.tv/popup/objekt.asp?OzIID=5564&ObjKatID=111&ThemaKatID=1002>

Grundlageninformation zum Dawes-Plan.

<http://www.km.bayern.de/blz/web/700106/8.asp>

Ausgerichtet auf die Verständigungspolitik des deutschen Außenministers Gustav Stresemann bietet diese Seite der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern grundlegende Informationen zur deutschen Außenpolitik von 1919 bis 1929.

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/StresemannGustav>

Verlässliche Informationen zu Gustav Stresemann (mit Zugriff auf diverse Quellen unterschiedlicher Art).

http://nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/1926/index.html

Kurzinformation zu den Friedensnobelpreisträgern des Jahres 1926, Aristide Briand und Gustav Stresemann (in englischer Sprache). Sie erlaubt auch den Zugriff auf die Reden der Preisträger, aber jeweils in englischer Übersetzung.

http://www.freiheit.org/webcom/show_article.php/_c-322/_nr-4195/i.html

Kurzinformation der Friedrich-Naumann-Stiftung zu Gustav Stresemann, deutscher Außenminister 1923-1929.

<http://www.deutshegeschichten.tv/popup/objekt.asp?OzIID=5591&ObjKatID=106&ThemaKatID=1002>



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

Weltweite Wirtschaftskrise, Vertrag von Locarno und Dawes-Plan. Ein Informationsangebot der Bundeszentrale für politische Bildung.



<http://www.deutschesgeschichten.tv/popup/set.asp?OzIID=5376&ObjKatID=102&ThemaKatID=1002&QIt=DSL>
Stresemannrede im Wahlkampf 1928.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/aussenpolitik>
Überblick zur Außenpolitik der Weimarer Republik.

S. 52 f. *Für ein einiges Europa*

<http://www.radio.cz/de/artikel/124302>

Eine sehr interessante Seite von Radio Prag in deutscher Sprache über den Gründer der Paneuropa-Bewegung, Graf Coudenhove-Kalergi. Außer grundlegender biografischer Information (Angebot einer Druckversion) bietet die Seite die Audioversion eines (originalen) Redeausschnitts des Grafen und Bildquellen.

http://www.european-society-coudenhove-kalergi.org/europaeischebriefe_einleitung1.asp

Kurzinformation der Coudenhove-Kalergi-Gesellschaft zu Graf Coudenhove-Kalergi, die das Andenken an den Gründer der Paneuropa-Union 1923 wachhalten möchte.

http://www1.bpb.de/themen/502133,1,0,Zwischen_Festigung_und_Gef%C3%A4hrdung_1924_1929.html

Gründliche Information der Bundeszentrale für politische Bildung zur deutschen Außenpolitik zwischen 1924 und 1929. Unter Außenminister Stresemann (DVP) war diese auf die Überwindung der Isolation Deutschlands durch eine Verständigung mit den ehemaligen Kriegsgegnern gerichtet.

www.dhm.de/lemo/html/biografien/BriandAristide

Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Aristide Briand auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

http://nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/1926/briand-bio.html

Seite des Nobelpreis-Komitees zu Aristide Briand in englischer Sprache.

http://nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/1926/stresemann-bio.html

Seite des Nobelpreis-Komitees zu Gustav Stresemann (in englischer Sprache): Diese Seiten bieten Übungsmöglichkeiten zum Textverständnis fremdsprachlicher historischer Quellen. Das Auffinden dieser Texte in der Originalsprache bietet weitere Möglichkeit, die eigene Kompetenz zu testen.

[\[8&scoring=t&ei=ZRtsSoiFA6aemwOWoMDBCQ&sa=X&oi=timeline_result&ct=title&resnum=11\]\(http://www.google.de/archivesearch?hl=de&q=aristide+briand&revid=2118386526&ei=5xlsSo7MG4qFsAbwIoT6Bg&resnum=0&um=1&ie=UTF-8&scoring=t&ei=ZRtsSoiFA6aemwOWoMDBCQ&sa=X&oi=timeline_result&ct=title&resnum=11\)](http://www.google.de/archivesearch?hl=de&q=aristide+briand&revid=2118386526&ei=5xlsSo7MG4qFsAbwIoT6Bg&resnum=0&um=1&ie=UTF-</p></div><div data-bbox=)

Zeitachse zu Leben und Lebenswerk Aristide Briands.

http://www.europa.clio-online.de/site/lang__de/ItemID__201/mid__11373/40208215/Default.aspx



Karikatur aus dem „Kladderadatsch“ (1926) zur Europapolitik; siehe dazu den folgenden Link:



http://www.europa.clio-online.de/site/lang__de/ItemID__200/mid__11428/40208214/default.aspx

Europas Frieden? Artikel von Priska Jones zur Kladderadatsch-Karikatur im Themenportal Europäische Geschichte von clio-online.de.

http://www.europa.clio-online.de/site/lang__de/ItemID__294/mid__11428/40208214/default.aspx

Weiterer Artikel vom Themenportal Europäische Geschichte, hier zu Briands Europaplan von 1929/30, einem ersten Versuche, auf Basis der im Völkerbund vertretenen Staaten Europas einen Verbund der europäischen Staaten zu schaffen.

<http://www.europa-reden.de/veranstaltungen/SS05/schwarz/stresemann.pdf>

Rede Stresemanns vom 9. September 1929 zum zehnjährigen Bestehen des Völkerbundes. Darin antwortet er auch auf Briands Vorschlag zur Bildung eines Verbundes der europäischen Staaten.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/aussenpolitik/voelkerbund>

Überblick zum Völkerbund im LeMO.

http://www.voelkerbund-geschichte.de/index_1.htm

Grundlegendes zu Deutschland im Völkerbund.

http://www.wcurrin.de/links/basiswissen/basiswissen_weimar.htm#bwvoelkerbund

Informationen zur Außenpolitik der Weimarer Republik unter Einbeziehung des Völkerbunds.

S. 54 ff. „Goldene“ zwanziger Jahre?

www.bauhaus.de

Alles rund um das Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung in Berlin, das Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert, erforscht und präsentiert.

www.bauhaus-dessau.de

Überblicksinformationen zum Bauhaus unter den Aspekten von Kulturgeschichte, Architektur, Design, Kunst und neuen Medien.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/kunst>

Informationen zu Kunst und Kultur von 1918 bis 1933 auf der Seite des DHM.

<http://www.sdtb.de/Startseite.63.0.html> (neue Anschrift!)

Das Deutsche Technikmuseum in Berlin-Kreuzberg bietet eine Vielzahl an interessanten und überraschenden Einblicken in die Kulturgeschichte der Technik.



<http://www.deutsches-museum.de>

Das Deutsche Museum in München bietet laufend erneuerte, in vielen Bereichen interaktive Ausstellungen zu Geschichte und Gegenwart von Naturwissenschaft und Technik.

<http://www.technoseum.de> (neue Anschrift!)

Das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim heißt seit dem 1. Januar 2010 TECHNOSEUM. Auf rund 8.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeigt das Museum 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte.

<http://www.zwanzigerjahre.de>

Umfassende Seite zur Kulturgeschichte der zwanziger Jahre. Ein Überblick über Alltagsleben, Politik, Erfindungen, Reisen, Sport, Kunst, Film, Theater, Design, Tanz, Mode, Biografien und vieles mehr (weiterführende Links).

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/TucholskyKurt>

Lebendiges Museum Online (LeMO): biografische Daten zu Kurt Tucholsky auf der Seite des Deutschen Historischen Museums Berlin.

<http://www.kurt-tucholsky.net>

Diese Seite versteht sich als Linksammlung/ Webkatalog zu Kurt Tucholsky und bietet zahlreiche Texte des Schriftstellers und Publizisten.

<http://www.tucholsky-gesellschaft.de>

Grundlegende Informationen der Tucholsky-Gesellschaft: Über die Menüwahl gelangt man sowohl zu verlässlichen biografischen Daten als auch zu Quellen bzw. zu Textauszügen. Für Lehrer besonders interessant: Links zu diversen Lehrmaterialien.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00859/index.html

Bilder und Dokumente des Bundesarchivs zu Tucholsky.

<http://www.daserste.de/zwanzigerjahre>

Materialien (u. a. Fotogalerie und kleine Linksammlung) zu einer Dokumentation über die zwanziger Jahre, eine Zeit voller extremer Gegensätze: Hunger, Elend und existenzielle Not breiter Massen neben enormem Reichtum und dekadent zur Schau gestelltem, ausschweifendem Luxus.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/kunst>

Diese Seite des DHM bietet einen Überblick über die Künstler und die Kultur der 1920er-Jahre.

<http://www.lenbachhaus.de/cms/index.php?id=25>

Seite des Münchener Lenbach-Hauses: Bildbeispiele zum Stil der „Neuen Sachlichkeit“.

http://www.otto-dix.de/leben/index_html



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

Informative Seite der Otto-Dix-Stiftung: bietet Zugriffe auf Leben und Werk des bedeutenden Malers, der v. a. in den 1920er-Jahren eine bedeutende Rolle spielte.



<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/GroszGeorge>

Lebenslauf des bedeutenden Künstlers der 1920er-Jahre.

<http://www.formguide.de/geschichte/uebersicht/1919-1932/chronologie-1919-1932>

Design in Deutschland 1919-1933: neue Vorstellungen und Formen.

http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/architektur/bauhaus/index.jsp

Planet-Wissen mit Informationen und Beispielen zum Kunstprogramm des Bauhauses (Kunst, Möbel, Architektur).

<http://www.bilderbuch-koeln.de/Themen/GAG-Siedlungsbau>

Siedlungsbau in Köln, über die Menüführung Beispiele aus den 1920er-/30er-Jahren anwählbar: Sie werden erklärt und mit Beispielen belegt.

<http://www.bilderbuch-koeln.de/Alben/3206>

bilderbuch-koeln.de zeigt u. a. Bilder vom modernen Siedlungsbau, Häuser, die in den 1920er-Jahren geplant und bis Anfang der 30er-Jahre gebaut wurden. Hier ein Beispiel aus Köln Zollstock (1930/31).

<http://www.br-online.de/br/jsp/seitentyp/bildergalerie.jsp?idx=2&id=1197989640640>

Modernes Bauen 1920/30: München.

<http://www.denkmal-aktiv.de/materialien/umat/b6.pdf>

*Seite der Stiftung Deutscher Denkmalschutz: für Lehrer und Schüler, mit Aufgabe für Sekundarstufe II
Das Bildbeispiel stammt aus Berlin.*

S. 58 f. *Der „Schwarze Freitag“*

http://www1.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=N1JFY3

Lexikoneintrag aus: Duden Wirtschaft von A bis Z. Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag, Mannheim: Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus 2004, Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2004.

S. 60 *Lerntipp: Achtung Statistik!*

<http://www.nzzfolio.ch/www/61554707-6925-4a17-854b-b42244d0559d/showbooklet/574a0345-6cec-449a-acf8-440f7b0c1c51.aspx>

Statistik – Zählen und gezählt werden: ein Themenschwerpunkt von NZZ-Folio, der Zeitschrift der Neuen Zürcher Zeitung, mit allgemeinverständlichen Artikeln zu vielen Aspekten des Themas.

S. 61 ff. *Von der Wirtschaftsnot zur Staatskrise*

<http://www.dhm.de/lemo/suche/chroniken.html>

Die Archiv-Seite des LeMO bietet viele Informationen. Wahlstatistiken zu den Reichstagswahlen sind zu finden, indem zunächst das betreffende Jahr in der Chronik angeklickt, dann das Datum der Reichstagswahl gesucht wird.

<http://www.dhm.de/lemo/suche>

Daten und Diagramme zur Entwicklung der Parteien bei den Reichstagswahlen sind zu suchen unter dem Stichwort „Reichstagswahlen“.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00755/index.html

Bilder und Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv über die Reichskanzler der Weimarer Republik.

<http://www.nrw2000.de/weimar/rentenmark.htm>

1921 war die Schuld verbindlich auf 132 Milliarden Goldmark festgesetzt worden. Diese Summe sollte in jährlichen Raten von rund zwei Milliarden abgestottert werden. Gemessen am Dollar verlor die Mark immer weiter an Wert, sodass sich die Preise schließlich stündlich erhöhten und Bargeld so schnell wie möglich in Sachwerte umgesetzt werden musste, um überhaupt einen Gegenwert zu erhalten (mit einer Tabelle Dollarnotierung von 1914 bis 1923).

http://www.wcurrin.de/links/interaktiv/hitler/hitler_ingerahmt.htm

Ein Überblick zur Situation der Jahre 1932/33.

S. 65 *Lerntipp: Ein historisches Jugendbuch analysieren*

<http://www.kinderbuch-couch.de/interview-klaus-kordon.html>

Ein Interview mit Klaus Kordon.

<http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/deutsch/unterrichtseinheiten/ueber/histjugendbuch.pdf>

Eine nützliche Literaturliste: historische Jugendbücher zu verschiedenen Themenbereichen (und fachdidaktische Hinweise).



S. 66 f. *Das faschistische Italien*

http://www1.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=IM938R

Definition des Begriffs Faschismus in einem Lexikonartikel auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung (Quelle: Klaus Schubert/Martina Klein, Das Politiklexikon, Bonn: Dietz 42006).

<http://www.italien-aktuell.info/geschichte/mussolini-und-der-faschismus>

italien-aktuell.info über Mussolini und den Faschismus.

http://www.google.de/search?q=italien+faschismus&hl=de&rlz=1W1RNWN_de&tbs=tl:1&tbo=u&ei=KyJIS_jHMo zN4gaqtJ3zAg&sa=X&oi=timeline_result&ct=title&resnum=11&ved=0CDAQ5wIwCg

Zeitleiste zum Thema Faschismus in Italien.

S. 68 f. *Was war wichtig? – Überprüfe deine Kompetenz!*

http://www.alemannia-judaica.de/juedische_museen.htm

Jüdische Museen: eine Zusammenstellung der Arbeitsgemeinschaft für die Erforschung der Geschichte der Juden im süddeutschen und angrenzenden Raum.

<http://www.alemannia-judaica.de/synagogen.htm>

Auf dieser Seite findet sich eine Übersicht über die (früheren und bestehenden) Synagogen und Betsäle des süddeutschen Raums und der angrenzenden Region (Weiterleitung über direkte Links zu Informationen auf anderen Seiten im Internet).

http://www.alemannia-judaica.de/juedische_friedhoefe.htm

Jüdische Friedhöfe im Bereich von „Alemannia Judaica“, sowie in ganz Deutschland, Schweiz und Österreich.

http://www.hans-dieter-artz.de/ueber_grabsteine_zurueck_zu_den_wurzeln.html

Seit vielen Jahren arbeitet Dieter Peters in seiner Freizeit an der Erfassung und Erforschung von jüdischen Friedhöfen und Grabinschriften in Deutschland. Sein Privatarchiv umfasst zurzeit 80.000 Namen und Lebensdaten von mehr als 800 Friedhöfen, 10.000 Fotos von Grabsteinen und Friedhöfen, 7.500 Literaturhinweise.

<http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/ALLGEM/index.html>

Jüdische Friedhöfe in Deutschland: Übersicht über alle jüdischen Friedhöfe auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Inschriftendokumentation, hrsg. von Peter Honigmann.



<http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/NRW/PROJEKTE/titel.htm>

Übersicht über alle Projekte zur Dokumentation jüdischer Grabinschriften auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Bearbeiterin: Claudia Pohl.

<http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/NRW/PROJEKTE/pk-nrw.htm>

Die Liste der Dokumentationsprojekte Nordrhein-Westfalen bietet Informationen über Forschungsarbeiten zu jüdischen Friedhöfen einzelner Ortschaften und ermöglicht Kontaktaufnahme zu Personen und Institutionen, die solche Projekte tragen.

<http://www.alstergymnasium-hu.de/content/Projekt-Geschichte/sites/karikaturen.html>

Karikaturen als Spiegel der Zeit: eine wichtige Seite des Alstergymnasiums in Hamburg, das anhand ausgewählter Karikaturen das Problem der Verarbeitung von Krieg und Kriegsfolgen beleuchtet. Die Karikaturen werde beschrieben und erklärt: Mithilfe dieser Seite können Schüler zunächst ihr eigenes Verständnis (sachlich und methodisch) erproben und ihre Leistung anschließend abgleichend überprüfen.



Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

S. 72 ff. *Was will die NSDAP?*

<http://www.shoa.de/drittes-reich.html>

Unter dem Motto „Zukunft braucht Erinnerung“ dokumentiert dieses deutschsprachige Informationsportal seit 1996 die Themen Holocaust, Shoa, „Drittes Reich“ und Zweiter Weltkrieg. Diese umfassende und sehr empfehlenswerte Seite bringt fundierte Informationen übersichtlich zur Darstellung.

www.zeitzeugengeschichte.de

Webportal für Zeitzeugeninterviews mit Clips zu folgenden Themen: Zerschlagung der Demokratie, Widerstand, Alltag unterm Hakenkreuz, Jugendorganisation, Exil/Flucht, Verfolgung, Deportation/Konzentrationslager/Vernichtung, Zweiter Weltkrieg und Kriegsende/Flucht.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00757/index.html

Informationen und Dokumente zum Mitgliedschaftswesen der NSDAP aus dem Bundesarchiv.

S. 75 *Lerntipp: Im Archiv arbeiten*

<http://sint.hdg.de/sint/html/suche.html>

In der Datenbank des Bonner „Hauses der deutschen Geschichte“ stehen zu ausgewählten Museumsobjekten und Medien aus verschiedenen Sammlungsbereichen, die nach bestimmten Kategorien unterteilt sind, Recherchemöglichkeiten zur Verfügung (Stand Juli 2009: 7.686 Objekte und AV-Medien).

<http://www.museenkoeln.de/ns-dok/default.asp?s=207&tid=117&kontrast=&schrift>

Das 1988 von der Stadt Köln eingerichtete NS-Dokumentationszentrum entwickelte sich im Laufe der Zeit zur bundesweit größten lokalen Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Einrichtung ist aber nicht nur Gedenkstätte, sondern gleichzeitig auch Lernort und Bildungsstätte, die zahlreiche Funktionen unter einem Dach vereinigt.

[http://www.lwl.org/westfaelische-](http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/input_felder/langDatensatz_ebene4.php?urlID=137&url_tabelle=tab_websegmente)

[geschichte/portal/Internet/input_felder/langDatensatz_ebene4.php?urlID=137&url_tabelle=tab_websegmente](http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/input_felder/langDatensatz_ebene4.php?urlID=137&url_tabelle=tab_websegmente)

Eine Schülerarbeit von Tobias Arand (Sek. II): Die Machtergreifung in Deutschland und Recklinghausen im Spiegel der Lokalpresse.



www.Duerener-Archivexplorer.de

Das Stadt- und Kreisarchiv Düren hatte sich mit dem Projekt „Dürener Archiv-Explorer: Virtuelle Entdeckungsreise durch das Archiv und die Geschichte einer rheinischen Stadt“ beworben. Das Projekt ist im Rahmen des Wettbewerbs „Archiv und Jugend“, ausgeschrieben vom Land Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe, von einer Fachjury als einer der Preisträger ausgewählt worden. Mit einem eigens entwickelten Programm, welches auf spielerische Art exemplarisch den digitalen Einstieg in die Arbeit in einem Archiv und den dort vorhandenen Quellen zur Stadtgeschichte ermöglicht, sollen vor allem Jugendliche angesprochen werden. Bei der Auswahl der Quellen und der Gestaltung der Website waren Schüler der Sek. I des Stiftischen Gymnasiums aktiv beteiligt.

S. 76 ff. Der NS-Staat

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi>

Das Lebendige Museum Online (LeMO) des Deutschen Historischen Museums in Berlin bietet viele Informationen und Materialien zum NS-Regime und weiteren Themenbereichen: Etablierung der NS-Herrschaft, Innenpolitik, Außenpolitik, Alltagsleben, Antisemitismus, Widerstand, Kunst und Kultur, Industrie und Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Olympische Spiele 1936.

<http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/ermaechtigungsgesetz>

Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich („Ermächtigungsgesetz“) vom 23. März 1933.

http://www.bpb.de/themen/XNLHOF,0,0,Nationalsozialismus_und_Zweiter_Weltkrieg.html

Umfangreiches Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung zu den Themenbereichen Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg.

<http://www.nrw2000.de/ns/ns.htm>

Das heutige Nordrhein-Westfalen im Nationalsozialismus.

<http://www.wcurlin.de/pages/5.htm>

Basiswissen „Nationalsozialismus“: Wolfgang Curlins bewährte Seite („Geschichtszentrum“) bietet auch hierzu sehr reichhaltige und differenzierte Informationen und Materialien zu nahezu jedem Aspekt des Nationalsozialismus.

<http://www.topographie.de/start.html>

Gestapo, SS und Reichssicherheitshauptamt in der Wilhelm- und Prinz-Albrecht-Straße in Berlin. Die Dokumentation der Stiftung „Topographie des Terrors“ bietet Informationen über die Zentralen des nationalsozialistischen Unterdrückungsapparates.



<https://www.ksta.de/html/artikel/1203599399299.shtml>

Artikel des „Kölner Stadt-Anzeigers“ zur nationalsozialistischen Machtübernahme in Köln. Die Besetzung des Rathauses fand hier in Abwesenheit des Oberbürgermeisters statt, denn um seiner Verhaftung zu entgehen, hatte sich Konrad Adenauer nach Berlin abgesetzt.

<https://www.ksta.de/html/seiten/1200351760687>

Eine Artikelserie des „Kölner Stadt-Anzeigers“ beleuchtet verschiedene Schwerpunkte zum Thema Nationalsozialismus, insbesondere die Entwicklungen in Köln und im Rheinland werden hier in den Blick genommen.

S. 81 ff. Die Bevölkerung wird verführt

<http://www.dhm.de/ausstellungen/geschichtsort-olympiagelaende>

Dokumentationsausstellung „Geschichtsort Olympiagelände 1909 – 1936 – 2006“. Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums: Das ehemalige Reichssportfeld, erbaut für die XI. Olympischen Spiele 1936, ist ein bedeutender und zugleich problematischer Ort.

<http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/org/sport/olympiagelaende.html>

Informationen zum Olympiagelände im Lexikon: Charlottenburg-Wilmersdorf von A bis Z.

<http://www.museen.nuernberg.de/dokuzentrum/index.htm>

Das ehemalige Reichsparteitagsgelände in Nürnberg ist ein historischer Ort, der durch Selbstinszenierungen der Nationalsozialisten auf die „Vereinnahmung eines ganzen Volkes“ (Ignatz Bubis) abzielte. Die Seite des Dokumentationszentrums vermittelt einen ersten Eindruck und gibt Auskunft zur Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“.

<http://www.kubiss.de/kulturreferat/reichsparteitagsgelaende>

Große Tafeln an 23 Stellen auf dem 380 Hektar großen Areal des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes informieren mit deutsch-englischen Texten, Bildern und Plänen über Geschichte und Bedeutung der Propagandainszenierungen der Nationalsozialisten in Nürnberg. Hier wird das Geländeinformationssystem ehemaliges Reichsparteitagsgelände vorgestellt.

<http://www.museenkoeln.de/ns-dok> (Neue Anschrift!)

Das 1988 von der Stadt Köln eingerichtete NS-Dokumentationszentrum entwickelte sich im Laufe der Zeit zur bundesweit größten lokalen Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Das EL-DE-Haus ist aber nicht nur Gedenkstätte, sondern gleichzeitig auch Lernort und Bildungsstätte.



<http://www.verbrannte-buecher.de/t3/index.php?id=52> (Neue Anschrift!)

Umfassendes Informationsportal zur Bücherverbrennung mit entsprechendem Autoren-, Titel- und Ortsverzeichnis. Dokumentiert werden auch einzelne Berichte über die Bücherverbrennungen. Ein Diskussionsforum bietet allen Interessierten, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Studierenden sowie zu diesem Thema Forschenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen, ihr Wissen zu teilen und an Diskussionen zum Thema teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

<http://www.museen.nuernberg.de/dokuzentrum/links.html>

Wertvolle Links zum Reichsparteitagsgelände selbst, zu den Partnern des Nürnberger Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände sowie zu regionalen und überregionalen Einrichtungen, die auch für diesen Bereich der Erinnerungskultur von Bedeutung sind.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/propaganda>

Ein Überblick zur NS- Propaganda 1933-1945.

<http://www.shoa.de/drittes-reich/propaganda/112.html>

Die Wochenschau bot, lange bevor das Fernsehen diese Funktion erfüllte, die Möglichkeit, einem Massenpublikum einen Überblick über aktuelle politische und kulturelle Ereignisse zu vermitteln. Das NS-Regime nutzt das Medium geschickt zur Manipulation der Bevölkerung.

<http://www.nrw2000.de/ns/ns.htm>

Nordrhein-Westfalen im Nationalsozialismus.

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/kunst/politik>

Deutsches Historisches Museum online „Verführung“ – Kunst und Politik im NS-Staat mit Möglichkeit zu systematischer Recherche.

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/kunst>

Das Deutsche Historische Museum: (Lebendiges Museum Online) zu Kunst als Medium der Verführung.

<http://www.lsg.musin.de/Geschichte/Geschichte/natsoz/ns-Kulturpol.htm>

Seite im „Virtuellen Geschichtsheft“ für dem Unterricht am Louise-Schroeder-Gymnasium in München: Grundlegende Information zur NS-Kulturpolitik als Mittel der Verführung mit einer Chronik der politischen Maßnahmen.

http://www.bad-bad.de/burda-museum/entartete_k.htm

Information des Burda-Museums Baden-Baden zur Ausstellung „Entartete Kunst“ 1937.



S. 84 f. Der Kampf um die Jugend

<http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=549>

„Und sie werden nicht mehr frei ...“ *Jugend im Nationalsozialismus. Eine Ausstellung des Historischen Centrums Hagen vom 8. Juni 2009 bis 24. Januar 2010.*

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/neuemedien/medio/gl/hitlver/hitlve01.htm>

„Jugend und Nationalsozialismus“ – eine Unterrichtsidee. Gudrun Gehrken und Philipp Portscheller über „Hitler – der Verführer“.

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/pict/pli03468>

Werbepлакate der Hitler-Jugend: „Jugend dient dem Führer“.

http://www.dhm.de/lemo/objekte/pict/628_1

Werbepлакate der Hitler-Jugend.

S. 86 f. Projekt: Die NS-„Ordensburg“ Vogelsang – Denk- oder Gedenkstätte?

<http://www.vogelsang-ip.de> (Neue Anschrift!)

Aktuelle und vertiefende Informationen zu einem Projekt von europäischer Bedeutung: der zivilen Nutzung der ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang. Das Gelände der NS-„Ordensburg“ Vogelsang ist heute ein offener und lebendiger Ort im Nationalpark Eifel.

<http://zukunft-braucht-erinnerung.de/drittes-reich/ns-ideologie-und-weltanschauung/617-ordensburg-vogelsang-1934-1945.html?q=vogelsang>

Hans-Dieter Arntz über die „Ordensburg“ Vogelsang 1934-1945.

<http://www.vogelsang-ip.de/nextshopcms/show.asp?lang=de&e1=899&ssid=1&mdocid=779&newsid=478>

Für die künftige NS-Dokumentation und für die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte der NS-„Ordensburg“ Vogelsang in den Jahren 1934 bis 1945 werden dringend Zeitzeugen zu mehreren Themen gesucht. Der Fragenkatalog kann anregen zu anderweitigen Zeitzeugenbefragungen.

S. 88 f. Bürger werden entrechtet

<http://www.annefrank.org/de> (neue Anschrift!)

Umfassende Dokumentation des Anne-Frank-Museums in Amsterdam. Informationen und Bilddokumente zum Leben der Anne Frank und über das Museum.



<http://www.ein-maedchen-aus-deutschland.de>

Anne Frank war ein Mädchen aus Frankfurt, hatte Verwandte in Aachen. Die multimediale, interaktive Ausstellung macht verschiedene „Schichten der Geschichte“ zugänglich. Im Mittelpunkt steht dabei das berühmte Tagebuch der Anne Frank.

<http://www.chotzen.de>

Am Beispiel der Familie Chotzen aus Berlin-Wilmersdorf zeigt dieses Projekt des Deutschen Historischen Museums und der Bundeszentrale für politische Bildung die politische und gesellschaftliche Entwicklung jüdischen Lebens in Deutschland vom Ersten Weltkrieg bis heute.

<http://www.sgk.de/index.php/historischer-ueberblick.html>

und

<http://www.sgk.de/index.php/historie.html>

Geschichte der Juden in Köln im Überblick.

http://www.museum-villa-erckens.de/_media/pdf/grevenroicher-gesichter.pdf

Jüdisches Leben in der Stadt Grevenbroich.

http://www.lwl.org/juedisches-leben/judentum_in_der_region/index.php?id_judentum_in_der_region=2

Juden in Westfalen. Überblicksdarstellung mit zahlreichen Beispielen.

<http://www.ksta.de/html/artikel/1203599478676.shtml>

„Keine Solidarität, kein Mitgefühl.“ Ein Zeitungsartikel von Carl Dietmar: Am 1. April 1933 rufen Nazis zum Boykott jüdischer Geschäfte und Praxen auf. Schon einen Tag vorher gehen SA und SS gegen jüdische Juristen am OLG vor und karren sie auf Müllwagen durch die Stadt. Der Kölner Metzger Katz ist betroffen vom Judenboykott 1933.

<http://www.mariannebrentzel.de/ury.html>

Die Journalistin Marianne Brentzel hat das Leben der im Kaiserreich und in der Weimarer Republik außergewöhnlich erfolgreichen Jugendbuchautorin Else Ury gründlich recherchiert und in ihrem Buch „Nesthäkchen kommt ins KZ“ kritisch und ergreifend dargestellt. Die Seite bietet biografische Daten zum Schicksal der Else Ury an, deren Spur sich 1943 im KZ Auschwitz verliert, informiert zugleich aber auch über das lesenswerte Buch.

http://www.kerber-net.de/literatur/deutsch/reflexio/klempere_r_lti/Klempere_r_bio_tab.pdf

Tabellarische Biografie zu Victor Klemperer, dessen Tagebuch die gründlichste Quelle zur Unterdrückung der jüdisch-deutschen Bevölkerung darstellt. Die Seite bietet u. a. Links zu weiteren Informationsmöglichkeiten über Victor Klemperer, z. B. auf folgende Seite des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR):

<http://www.mdr.de/geschichte-mitteldeutschlands/reise/personen/133495.html>

Kurzbiografie von Victor Klemperer.



http://www.whoswho.de/templ/te_bio.php?PID=2095&RID=1

Biografie von Ralph Giordano beim Nachschlagewerk *Who's who*.

S. 90 ff. *Der Terror wächst*

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/antisemitismus/kristallnacht>

Grundlegende Informationen zur Reichspogromnacht auf der Seite des Deutschen Historischen Museums in Berlin. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 brannten jüdische Synagogen in ganz Deutschland. Geboten werden auch Aufzeichnungen aus der Autobiografie von Josepha von Koskull (*1898) aus Berlin (DHM-Bestand).

<http://www.nrw2000.de/ns/pogrom1.htm>

9. November 1938: Die Reichspogromnacht in Düsseldorf.

<http://www.bielefeld.de/de/biju/stadtarchiv/rc/rar/01112008.html>

Dr. Jochen Rath, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld, über den 9. November 1938, die Pogromnacht in Bielefeld.

[http://www.lwl.org/westfaelische-](http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=846&url_tabelle=tab_chronologie)

[geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=846&url_tabelle=tab_chronologie](http://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/finde/langDatensatz.php?urlID=846&url_tabelle=tab_chronologie)

Das Internetportal „Westfälische Geschichte“ bietet Informationen zur Pogromnacht 1938.

<http://projekte.pius-gymnasium.de/2004/zk-geschi-12-2004/main.php?start=tietz.htm>

Der Unternehmer Leonhard Tietz in Aachen. Ein Schülerprojekt des Pius-Gymnasiums Aachen.

http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/index_startseite_de.html

Umfassende Informationen über die NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren in Nordrhein-Westfalen, historische Hintergründe und aktuelle Meldungen. Großes Serviceangebot mit Veranstaltungs- und Literaturüberblick.

<http://www.museenkoeln.de/ns-dok/default.asp?s=252&tid=159&kontrast=&schrift=>

Das ehemalige Hausgefängnis der Gestapo im Kölner NS-Dokumentationszentrum (EL-DE-Haus) vermittelt mit den erhalten gebliebenen Häftlingszellen und den Inschriften der Gefangenen unmittelbar und eindringlich den Schrecken der NS-Zeit. Hier besteht die Möglichkeit des virtuellen Rundgangs.

<http://www.exilforschung.de/index.php?p=11>

Internetadressen, die für die Exilforschung von Bedeutung sind. Gesammelt von der Gesellschaft für Exilforschung.



S. 93 f. *Wirtschaftliche Erfolge?*

http://www1.bpb.de/themen/C6TWMI,0,0,Wirtschaft_und_Gesellschaft_unterm_Hakenkreuz.html

Wirtschaft und Gesellschaft unterm Hakenkreuz. Ein Kapitel im Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung.

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/wirtschaft>

Das LeMO über Industrie und Wirtschaft 1933-1939.

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/industrie>

Das LeMO über Industrie und Wirtschaft 1939-1945.

S. 95 ff. *Verführung – Verfolgung – Widerstand*

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/OssietzkyCarl>

Tabellarischer Lebenslauf: Carl von Ossietzky.

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/kunst/langhoff>

„Die Moorsoldaten. 13 Monate Konzentrationslager“. Zum Tatsachenbericht von Wolfgang Langhoff (1901-1966), der 1935 erschien.

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/antisemitismus/kz>

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager 1933-1945.

http://bundesrecht.juris.de/begdv_6/anlage_6.html

Verzeichnis der Konzentrationslager und ihrer Außenkommandos.

Eine Zusammenstellung des Bundesministeriums der Justiz.

<http://www.memorial-museums.net/WebObjects/ITF>

Übersicht über Gedenkstätten und Institutionen weltweit.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/widerstand>

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1933-1945: Das Attentat vom 20. Juli 1944, der Widerstand in der Wehrmacht, der „Kreisauer Kreis“, die „Weiße Rose“, Jugendopposition, die „Rote Kapelle“, die Bekennende Kirche.

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienD/Dietrich_Bonhoeffer.htm

Biografische Daten zum Leben Dietrich Bonhoeffers, der seinen Widerstand als Protestant konsequent aus dem Glauben heraus lebte.



<http://www.shoahproject.org/widerstand/kids/shkids4.htm>

Die Edelweißpiraten aus Köln als Beispiel für widerständiges Verhalten von Jugendlichen.

<http://projects.brg-schoren.ac.at/nationalsozialismus/index.html>

Ein interessantes Schulprojekt zum Widerstand aus Dornbirn (Österreich).

S. 98

Projekt: Eine KZ-Gedenkstätte besuchen: Niederhagen/ Wewelsburg

http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/de/wewelsburg/thema_1 (Neue Anschrift!)

Das Konzentrationslager Niederhagen: eine Gedenkstätte in Nordrhein-Westfalen.

<http://www.ns-gedenkstaetten.de/portal/index.php>

NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Seite ermöglicht eine Recherche in einzelnen Bundesländern.

http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/index_startseite_de.html

Übersicht über NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren in Nordrhein-Westfalen.

http://www.bpb.de/themen/ICAR8M,0,0,Das_Blut_stockte_Die_Seele_war_kaputt_.html

Frauen im KZ Ravensbrück: Überlebende berichten, u. a. Philomena Franz, die aus einer Sinti-Familie, einer renommierten Musikerfamilie, stammt.

http://www.minderheiten.org/roma/index2.htm?http://www.minderheiten.org/roma/textarchiv/texte/schmidt_franz.htm

Christian Schmidt-Häuer über Häftling Nr. 10550: ein Besuch bei Philomena Franz, die mit dem Preis der Europäischen Bewegung „Frauen Europas – Deutschland 2001“ ausgezeichnet wurde. Von Philomena Franz sind die Bücher „Zwischen Liebe und Hass. Ein Zigeunerleben“ und „Zigeunermärchen“ erschienen.

<http://www.stiftung-bg.de/gums/de/index.htm>

Über den Link „Ausstellungen“, „Onlineausstellungen“ kommt man zur Präsentation „Die politischen Häftlinge des KZ Oranienburg“.

<http://www.stiftung-bg.de/gums/faelscher>

Dokumentation über die Fälscherwerkstatt 1942-1945 im KZ Sachsenhausen.

S. 99 ff. Der Weg in den Krieg

<http://www.ns-archiv.de/krieg/1937/hossbach>

Text der Hoßbach-Niederschrift vom 5. November 1937.



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

<http://geschichtsverein-koengen.de/Hitler.htm#Aussenpolitik>

Geschichtsverein Koengen: gründliche Faktenübersicht zur NS-Außenpolitik.

<http://www.history.ucsb.edu/faculty/marcuse/classes/honsem/theses/mkravetz03/mkravetz035hitler.htm#ill6>

Aus einem amerikanischen Geschichtsprogramm: Appeasement-Politik in einer Karikatur von David Low (1936).

<http://www.ns-archiv.de/index.php>

Quellentexte zu folgenden Themenbereichen: Der Weg zur Macht; Antisemitismus, Verfolgung und Vernichtung; Das NS-System; Der nationalsozialistische Vernichtungs- und Eroberungskrieg.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2>

LeMO-Seite zum Zweiten Weltkrieg: Kriegsverlauf, Innenpolitik, Außenpolitik, Alltagsleben, Holocaust, Widerstand und weitere Themen.

<http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=325>

„Battle of the Ruhr“. Dokumentation zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet, das im Zweiten Weltkrieg ständigen Bombenangriffen ausgesetzt war.

<http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=259>

Zahlreiche Materialien zum Zweiten Weltkrieg auf der Seite „Virtual Library Zeitgeschichte“ des Historischen Centrums Hagen.

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_zweiter_weltkrieg.htm

Solides Basiswissen zum Zweiten Weltkrieg auf der Seite von Wolfgang Currlin.

S. 103 Lerntipp: Fremdsprachige Quellen bearbeiten

<http://www.churchill-society-london.org.uk/Munich.html>

Churchill's War Time Speeches. Excerpt of Speech given by Winston Churchill. The Munich Agreement „A Total and Unmitigated Defeat“ House of Commons, October 5th, 1938.

<http://www.churchill-society-london.org.uk/Webmap.html>

Portal, das zahlreiche Reden und Tondokumente von Winston Churchill bietet.

http://www.nytimes.com/2009/12/11/world/europe/11prexy.text.html?pagewanted=1&_r=1&ref=opinion

Barack Obamas Friedensnobelpreisrede in Oslo (in englischer Sprache aus der New York Times).



S. 104 ff. *Vom „Blitzkrieg“ zum Weltkrieg*

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2>

LeMO-Seite zum Zweiten Weltkrieg: Kriegsverlauf, Innenpolitik, Außenpolitik, Alltagsleben, Holocaust, Widerstand und weitere Themen.

http://bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00845/index.html

Film und Informationen über das deutsche Militärwesen – Deutsches Reich 1933-1945 aus dem Bundesarchiv.

http://bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01175/index.html

Filmische Kriegspropaganda von NSDAP und Wehrmacht aus dem Bundesarchiv.

<http://www1.historisches-centrum.de/barbarossa>

„Unternehmen Barbarossa“. Edition geschichtswissenschaftlicher Beiträge zum Krieg gegen die Sowjetunion 1941-1945 auf der Seite des Historischen Centrums Hagen.

http://www.friedenspaedagogik.de/index.php?/ift/service/unterrichtsmaterialien/zweiter_weltkrieg/das_unternehmen_barbarossa_1941__1

Das „Unternehmen Barbarossa“ 1941. Ein Beitrag von Wigbert Benz auf der Seite des Tübinger Instituts für Friedenspädagogik.

S. 107 f. *Der globale Krieg*

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2>

LeMO-Seite zum Zweiten Weltkrieg: Kriegsverlauf, Innenpolitik, Außenpolitik, Alltagsleben, Holocaust, Widerstand und weitere Themen.

http://www1.bpb.de/die_bpb/04820954025511927291582355461586,2,0,Kriegsziele_der_Alliierten.html

Informationen zur politischen Bildung (Heft 259): Wolfgang Benz über die Kriegsziele der Alliierten.

S. 109 ff. *Gewalt und Not*

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/kriegsverlauf/oradour>

Bewohner des 30 Kilometer nordwestlich von Limoges gelegenen Ortes Oradour-sur-Glane wurden 1944 Opfer eines Massakers der SS.

<http://www.oradour.org>



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

Französischsprachige Seite des Dokumentationszentrums in Oradour-sur-Glane.



http://www.lidice-memorial.cz/default_de.aspx

Lidice, 20 Kilometer westlich von Prag gelegen, wurde am 10. Juni 1942 von den Nationalsozialisten als Teil der Racheaktionen nach dem Attentat auf Reinhard Heydrich zerstört. An der Stelle des früheren Lidice befinden sich heute eine Gedenkstätte und ein Museum, die an das Leiden der Einwohner erinnern.

http://www.gedenkstaette-hadamar.de/webcom/show_article.php/_c-533/_nr-1/_lkm-576/l.html (neue Anschrift!)
15.000 Menschen wurden im Rahmen der NS-Euthanasieverbrechen in Hadamar ermordet.

http://www.erinnern.at/gedaechtnisorte-gedenkstaetten/katalog/schloss_hartheim (neue Anschrift!)
Schloss Hartheim in Oberösterreich war von 1898 bis 1940 eine Einrichtung für die Betreuung geistig behinderter Menschen und wurde nach Beschlagnahme durch die NS-Behörden eine der sechs Euthanasie-Stätten des „Dritten Reiches“.

<http://www.schloss-hartheim.at/index.asp?Seite=441>
Seite des Vereins Schloss Hartheim mit der Möglichkeit, sich weit gefächert über die Geschichte des Schlosses zu informieren.

http://www.deathcamps.org/euthanasia/hartheim_d.html
Kurzinformation zu Schloss Hartheim und weiteren Gedenkstätten.

<http://www.stsg.de/cms/pirna/startseite> (neue Anschrift!)
In der für ihre humanistische Tradition berühmten ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein ermordeten die Nationalsozialisten in den Jahren 1940 und 1941 13.720 vorwiegend psychisch kranke und geistig behinderte Menschen.

<http://www.gedenkstaette-bernburg.de>
Die Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ erinnert durch eine Ausstellung an nationalsozialistische Zwangssterilisation, „Euthanasie“ und „Sonderbehandlung 14 f 13“ in Bernburg.

<http://www.erinnern.at/gedaechtnisorte-gedenkstaetten/katalog>
Übersicht zu Gedenkstätten, Gedenkorten und Gedenkinitiativen in Österreich sortiert nach Bundesländern.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/kriegsverlauf/zwangsarbeit>
Grundsatzinformationen über Fremd- und Zwangsarbeit 1939-1945 auf der Seite des LeMO.

<http://www.bundesarchiv.de/zwangsarbeit>
Informationen und Bilder zum Thema „Zwangsarbeit“ aus dem Bundesarchiv.

<http://www.ns-zwangsarbeiterlohn.de>
Informationen zu den Lohnforderungen der Zwangsarbeiter der Hitler-Diktatur. Weiterführende Links, etwa zum Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

auf den Seiten des Bundesfinanzministeriums.

<http://www.historicum.net/themen/zwangsarbeit-rhein-erft-rur>

Zwangsarbeit in der Region Rhein-Erft-Rur war kein abstraktes Phänomen. Aus ihrer Heimat gegen ihren Willen verschleppte Frauen, Männer und Jugendliche, wurden vor Ort in Kommunen, bei Firmen, die z. T. heute noch bestehen, in großer Zahl zur Arbeit eingesetzt. Die Ausstellung „Gezwungenermaßen – Zwangsarbeit in der Region Rhein-Erft-Rur“ wurde um zusätzliche Materialien erweitert und für die Internetdarstellung auf [historicum.net](http://www.historicum.net) aufbereitet.

Die Seite möchte auf die Schicksale der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in Ostwestfalen-Lippe unter Einbeziehung der angrenzenden Regionen während des Zweiten Weltkrieges aufmerksam machen, zumal darüber noch sehr wenig bekannt ist.

<http://www.muenster.de/stadt/zwangsarbeit/arbeit.html>

Informationen zu Zwangsarbeit in Münster und Umgebung 1939-1945.

<http://www.krieggegenkinder.de>

Erst in den letzten Jahren erfährt eine Opfergruppe nationalsozialistischen Rassenwahns öffentliche Wahrnehmung: die Säuglinge polnischer und sowjetischer Zwangsarbeiterinnen.

S. 113 Lerntipp: Briefe als Quellen

<http://www.feldpost-archiv.de>

Briefe sind nicht nur wichtige Dokumente der Literatur-, Bildungs- und Sozialgeschichte sondern stellen auch einen unschätzbaren Quellenfundus für die wissenschaftshistorische Forschung dar. Im Bestand des Deutschen Feldpostarchivs (Datenbank) befinden sich aussagekräftige Zeugnisse, von denen unter der gleichnamigen Rubrik „Ausgewählte Briefe“ einsehbar sind.

<http://www.phil.uni-passau.de/histhw/TutMA/quellen1.html>

Welche Quellen gibt es? Knappe Einführung in die Arbeiten mit Quellen.

<http://www.3sat.de/dynamic/sitegen/bin/sitegen.php?tab=2&source=/kulturzeit/lesezeit/35906/index.html>

Kulturzeit (3sat) bietet Informationen über „Briefe aus Auschwitz. Das verwundete Herz der Lilli Jahn“.

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/fotostrecke-11564.html>

Lilli Jahn: Dokumente eines jüdischen Lebens (Fotos).

<http://www.lilli-jahn-schule.de/lillijahn/index.html>

Wer war Lilli Jahn? Informationen auf der Seite der Lilli-Jahn-Schule in Immenhausen.



S. 114 ff. *Der Völkermord*

<http://www.ghwk.de>

Am 20. Januar 1942 wurde in einer Villa am Berliner Wannsee unter dem Vorsitz des SS-Obergruppenführers Reinhard Heydrich, Chef des Reichssicherheitshauptamtes, über die organisatorische Durchführung der Entscheidung verhandelt, die Juden Europas in den Osten zu deportieren und zu ermorden. Die Besprechung wird als „Wannsee-Konferenz“ bezeichnet, in der besagten Villa ist heute eine Gedenkstätte eingerichtet. Zentrale Dokumente sind auf dieser Seite einsehbar.

<http://www.auschwitz.org.pl>

Umfassende Seite zum Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau (englische und polnische Version).

<http://www.shoa.de/index.php>

Zukunft braucht Erinnerung: Auf der Seite lassen sich über den Suchbegriff „Auschwitz“ zahlreiche Informationen finden.

<http://www.fritz-bauer-institut.de/links/holocaust.htm>

Sehr nützliche Adressenliste zu den Themenbereichen „Nationalsozialismus und Holocaust“ und „Jüdisches Leben heute“.

<http://www.lehrer-online.de/online-kurs-shoa.php>

Die israelische Gedenkstätte Yad Vashem bietet eine deutschsprachige Internet-Fortbildung zum Thema Holocaust im Unterricht an.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/auschwitz>

Grundinformation zu Auschwitz auf der Seite des LeMO.

<http://www.wsg-hist.uni-linz.ac.at/auschwitz/HTMLd/seite1.html>

Die Universität Linz bietet eine Zeittafel zum Lager Auschwitz, Pläne des KZ und Daten zu Opfern und Tätern.

<http://www.zeit.de/online/2009/20/sobibor-blatt?page=all>

Artikel vom 22. Mai 2009 auf zeit.de über den letzten Überlebenden des KZ Sobibor in Polen: Thomas Blatt. Der Bericht steht im Zusammenhang mit der Verhaftung eines noch lebenden Mitglieds der Wachmannschaft in Sobibor, des in den USA verhafteten Ukrainers John Demjanjuk, der 2010 in Deutschland vor Gericht kommen wird. Siehe auch Information und Fotos auf:

<http://einestages.spiegel.de/external/ShowAuthorAlbumBackground/a4108/10/10/F.html#featuredEntry>

Seite von SPIEGELONLINE zur Verhaftung von John Demjanjuk und zum Lager Sobibor.

<http://www.deathcamps.org>

Eine nichtkommerzielle Seite in englischer Sprache, die sich um Erinnerung an die Opfer des Holocaust dreht und sich im Blick auf die Vernichtungslager um gründliche Aufklärung der Sachverhalte und Zusammenhänge bemüht. Gute Menüführung erlaubt breit gefächerte Recherche.

http://www.deathcamps.org/sobibor/sobibor_de.html

Übersichtliche Information zum Vernichtungslager Sobibor, hier in deutscher Sprache.

<http://www.holocaustresearchproject.org/ar/Jewish%20Kommando/jewishkommando.html>

Eine sehr informative Seite des Holocaust Education & Archive Research Teams in englischer Sprache: Bietet grundlegende Informationen zu den NS-Vernichtungslagern mit der Möglichkeit, über Links Quellen zu öffnen bzw. spezielle Informationen zu verschiedenen KZ zu erhalten.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/warschau>

Das Warschauer Ghetto.

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/NussbaumFelix>

Biografie des Malers und Grafikers Felix Nussbaum (1904-1944).

<http://www.osnabrueck.de/fnh/10508.asp>

Informationen zum Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück und zur Vita des Künstlers.

S. 120 *Projekt: An den Holocaust erinnern*

<http://www.holocaust-denkmal-berlin.de>

Das Denkmal für die von Deutschen ermordeten Juden Europas, gelegen südlich vom Brandenburger Tor in der Nähe der ehemaligen Reichskanzlei, des „Führerbunkers“ und des Todesstreifens an der früheren Mauer zwischen Ost- und West-Berlin, wurde von Richard Serra und Peter Eisenman entworfen. Die Seite informiert über das Stelenfeld und die Ausstellung, die zusammen Erinnerung und Gedenken an die bis zu sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust tragen.

<http://www.holocaust-mahnmal.de>

Informationen zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas im Zentrum Berlins, der zentralen Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, einem Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die bis zu sechs Millionen Opfer.



<http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2005/gedenktag/index.html>

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus: Am 27. Januar 2005, dem 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, fand im Deutschen Bundestag die zentrale Gedenkveranstaltung statt, an der Vertreter aller Verfassungsorgane teilnahmen. Nach der Begrüßung durch Bundestagspräsident Thierse sprach Professor Dr. h. c. Arno Lustiger, Überlebender verschiedener Konzentrationslager. Die Veranstaltung wurde musikalisch von Wolf Biermann begleitet, der Lieder aus dem „Großen Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk“ von Jizchak Katzenelson vortrug.

<http://www.gedenkstaetten-uebersicht.de/WebObjects/ITF.woa/wa/europa>

Übersicht über Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus.

<http://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/holocaust.html>

Umfassende und informative Seite zum Holocaust auf shoa.de. Begriffserklärung, Zeittafeln und fundierte Detailinformationen helfen Kenntnisse über den Holocaust und die mit dem Zivilisationsbruch in Zusammenhang stehenden Fragen zu vertiefen.

http://www.bundesarchiv.de/bestaende_findmittel/gedenkbuch/index.html

Nach der Veröffentlichung des Gedenkbuches „Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945“ in seiner 2., wesentlich erweiterten Auflage vom Frühjahr 2006 (und 21 Jahre nach der 1. Auflage von 1986) sind die Namen der Opfer im Internet recherchierbar.

http://www.yadvashem.org/wps/portal/IY_HON_Welcome

Zentrale Datenbank der Gedenkstätte Yad Vashem (hebräisch, englisch, russisch).

<http://zukunft-braucht-erinnerung.de/nachkriegsdeutschland/gedenkkulturen/569.html>

Artikel über das Berliner Holocaust-Denkmal und zahlreiche weitere Denkmale als Beispiele für Gedenkkulturen nach 1945.

<http://zukunft-braucht-erinnerung.de/nachkriegsdeutschland/gedenkkulturen/469.html?q=gedenkkulturen>

Artikel über den Umgang mit Gedenkstätten in Deutschland nach 1945.

http://www.bpb.de/publikationen/X1AC8M,0,Zukunft_der_Erinnerung.html

Themenheft „Aus Politik und Zeitgeschichte“ 25-26/2010 vom 21. Juni 2010 der Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ mit Beiträgen zum Thema „Zukunft der Erinnerung“ von Jan Philipp Reemtsma („Wozu Gedenkstätten?“), Volker Knigge („Zur Zukunft der Erinnerung“), Harald Welzer („Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis“), Dörte Hein („Virtuelles Erinnern“) und Carlos Kölbl („Historisches Erinnern an Schulen“).



<http://www.duereninfo.de/stelen/stelen.html>

Ein Beispiel für ein dezentrales Denkmal: Im Stadtgebiet von Düren stehen zehn Stelen, die an Orte des ganz „alltäglichen“ Nationalsozialismus erinnern, wie er überall im Reich zutage getreten ist: Verfolgung und Deportation der jüdischen Bevölkerung, Misshandlung und Folterung der politisch Oppositionellen, den Schrecken der sog. „Euthanasie“, Straf- und Arbeitslager, schließlich der damaligen „Rechtsprechung“. Die Seite erläutert das dezentrale Denkmal und erklärt, was die Stelen, die der Künstler Ulrich Rückriem schuf, an ihren jeweiligen Standorten zu bedeuten haben.

http://www.bpb.de/publikationen/DTVV50,0,0,Gedenkst%E4tten_f%FCr_die_Opfer_des_Nationalsozialismus_Band_I.html

und

http://www.bpb.de/publikationen/03822698281956037558714556808612,0,0,Gedenkst%E4tten_f%FCr_die_Opfer_des_Nationalsozialismus_II.html

Beide Bände „Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus“ können auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung als PDF-Versionen heruntergeladen werden.

<http://www.ns-gedenkstaetten.de/portal/index.php>

Der Arbeitskreis NS-Gedenkstätten in NRW e. V. hat im Frühjahr 2002 mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen ein Portal zu allen Internetseiten bundesdeutscher Gedenkstätten für NS-Opfer und Dokumentationszentren bereitgestellt. Es ermöglicht die Suche nach Bundesländern, Orten, Einrichtungen und Themengebieten.

<http://www.gedenkstaettenforum.de>

Die Stiftung Topographie des Terrors, Berlin, hat im November 2002 eine erweiterte Präsentation ihres „GedenkstättenForums“ ins Internet gestellt. Über die Homepage „Gedenkstättenübersicht“ können sich Interessierte in deutscher, englischer oder französischer Sprache eine fundierte Übersicht über Gedenkstätten in Deutschland und deren Aktivitäten verschaffen.

<http://www.jmberlin.de>

Das im September 2001 eröffnete Jüdische Museum Berlin ist Teil eines Netzwerks von Institutionen im In- und Ausland, die sich mit jüdischer Geschichte und Kultur beschäftigen. Die Seite informiert über das Gebäude (Liebeskind-Bau) und die Sammlungen. Empfehlenswert ist die Linksammlung zu weiteren Museen, Forschungseinrichtungen, Archiven und Bibliotheken zur deutsch-jüdischen Geschichte.

<http://www.jmw-dorsten.de>

Informationen zum Jüdischen Museum Westfalen in Dorsten, das Gegenwart und Geschichte jüdischen Lebens in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt. Grundinformationen zu Tätigkeitsbereichen, Vorhaben, Ausstellungen, Vorträgen, die Arbeit mit Schulen und anderen Gruppen und weiteren Aktivitäten.

<http://www.juedischesmuseum.de/links/museen.html>

Museen und Gedenkstätten im Internet.



<http://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/nachkriegsdeutschland/gedenkkulturen-nach-1945/764.html>

Informative Seite zum Historikerstreit mit den Protagonisten Ernst Nolte und Jürgen Habermas, bei dem 1986/ 1987 die Frage diskutiert wurde, wie bzw. ob die nationalsozialistische Judenvernichtung 40 Jahre nach Kriegsende historisch einzuordnen sei.

http://www.vhs-aachen.de/docs/projekte/wege_vergessen/index.htm

Seit vielen Jahren ist die Beschäftigung mit der NS-Zeit, vor allem auch unter lokalgeschichtlichem Blickwinkel, fester Bestandteil des Programms der Volkshochschule Aachen. Die Seite bietet Informationen zu Stätten von Naziherrschaft, Verfolgung und Widerstand in Aachen.

<http://www.ushmm.org>

Umfangreiche englischsprachige Seite des United States Holocaust Memorial Museum in Washington D.C.

<http://www.leobaeck.co.uk/links>

Das Leo Baeck Institut London bietet interessante Links.

http://www.lehrerfortbildung-leo-baeck.de/seite_05.html

Inhaltsreiche Orientierungshilfe für die Behandlung deutsch-jüdischer Geschichte in der Schule.

S. 121 ff. *Deutsche im Widerstand*

http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd_0404_edelweiss

Von Navajos und Edelweißspiraten – Unangepasstes Jugendverhalten in Köln 1933-1945. Informationen zur gleichnamigen Ausstellung, die unangepasstes Verhalten Jugendlicher in der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert.

<http://www.gdw-berlin.de>

Materialreiche Seite der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand zu verschiedenen Widerstandsgruppen und Formen des Widerstandes sowie Informationen zu zahlreichen Biografien.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/widerstand>

Informationen über das Attentat vom 20. Juli 1944, den Widerstand in der Wehrmacht, den „Kreisauer Kreis“, die „Weiße Rose“, Jugendopposition, die „Rote Kapelle“ und die Bekennende Kirche.

<http://www.kreisau.de>

Der „Kreisauer Kreis“, der sich zum Zentrum des bürgerlich-zivilen Widerstands entwickelte, war keine festgefügte politische Vereinigung. Informationen, Texte und Dokumente verdeutlichen die ablehnende Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus und den Willen, eine Neuordnung für Deutschland nach dem Ende des NS-Regimes zu entwickeln.



<http://www.gedenkstaette-ploetzensee.de>

Die Gedenkstätte Plötzensee für die Opfer des Nationalsozialismus aus dem In- und Ausland erinnert daran, dass zwischen 1933 und 1945 hier fast 3.000 Menschen nach Unrechtsurteilen der NS-Justiz hingerichtet wurden. Der Raum, in dem die Hinrichtungen stattfanden, ist heute Gedenkraum. Im Raum daneben wird die Praxis der nationalsozialistischen Justiz dokumentiert. Diese Website zeigt die 14 Tafeln der Dokumentation in der Gedenkstätte Plötzensee.

http://www1.bpb.de/publikationen/02318346446046981450556871260221,0,Deutscher_Widerstand_19331945.html

Informationen zur politischen Bildung (Heft 243): Deutscher Widerstand 1933-1945 (PDF-Datei)

<http://www.gdw-berlin.de/themen/bereiche-d.php>

Seite der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin: Themenüberblick Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die Seite bietet über die Menüführung vielfältige Recherchemöglichkeiten. Unter „Biographien“ z. B. ein großes Angebot an biografischer Information zu einzelnen Widerständlern und entsprechender Literatur.

<http://www.gdw-berlin.de/proj/projekte-d.php>

Einzelne Projekte verschaffen vertiefte Einblicke u. a. über die Gedenkstätte Plötzensee, Stille Helden, das Attentat vom 20. Juli 1944 oder Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939.

<http://www.fvms.de>

Seite der Freya von Moltke-Stiftung: Freya von Moltke, verstorben am 1. Januar 2010, war die letzte Zeitzeugin des Widerstands aus dem Kreisauer Kreis. Die Seite informiert über das Leben der Gräfin von Moltke sowie über ihre Stiftung. Über Links Zugriff auf weitere Informationen zum Kreisauer Kreis.

<http://www.moltke-film.de/index-film.html>

Leben Moltkes im Kreisauer Kreis: Kurzinformation und Hinweis auf einen vielfach ausgezeichneten Kurzfilm über Helmuth James von Moltke und den Kreisauer Kreis (Filmtipp).

<http://www.moltke-film.de/?gclid=C1bW1tWlhqACFQcgZwodlkqUsA>

Hinweis auf ein Interview (2008) mit Freya von Moltke, die am 1. Januar 2010 verstorben ist (Filmtipp).

<http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/marion-yorck-von-wartenburg/#biografie>

FemBio, ein Frauen-Biografie-Forschungsverein aus Hannover, bietet hier eine interessante Seite zu Marion Gräfin Yorck. Zwischen 1940 und 1945 war das Haus von Peter und Marion Yorck von Wartenburg in Berlin der wichtigste Treffpunkt für den Kreisauer Kreis.

http://www.bpb.de/themen/HKQ6B3,0,0,Sophie_Scholl_und_die_Wei%DFe_Rose.html

Reichhaltiges Dossier zur Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, deren Mitgliedern der Prozess vor dem Volksgerichtshof gemacht wurde. Die überlieferten Verhörprotokolle von Hans und Sophie Scholl, deren Biografien beschrieben werden, und weitere Dokumente geben Auskunft über die Ereignisse, Ziele und Motive der „Weißen Rose“.



<http://www.georg-elsler-arbeitskreis.de/texts/briefmarke2.htm>

71 deutsche Briefmarken (davon 36 Briefmarken der DDR) zum Deutschen Widerstand erinnern an 63 verschiedene Personen, die das NS-Regime von innen bekämpft haben.

<http://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/zentrum/Projekte/Schulprojekt/Lernen/Besatzung/40/10.html>

Das landeskundliche Schulprojekt im Rahmen des EU-Projektes INTERREG IV A informiert über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen und auch zum Thema „Widerstand und Verfolgung in den besetzten Niederlanden“ (weiterführende Links).

S. 125 f. *Bomben auf Deutschland*

<http://www.historicum.net/themen/bombenkrieg>

Das Themenportal bietet mit ausgewählten Beiträgen, Materialien und Dokumentationen einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und Diskussion. Dabei gilt der Blick nicht nur den alliierten Bombardierungen deutscher Städte, sondern auch den deutschen Luftangriffen und ihren Auswirkungen.

<http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=325>

Im Zweiten Weltkrieg war das rheinisch-westfälische Industriegebiet ständigen Bombenangriffen ausgesetzt. Informative und sehr empfehlenswerte Seite des Historischen Centrums Hagen zum „Battle of the Ruhr“.

<http://www.geschichtswerkstatt-dueren.de>

Umfassende Informationen zur Zerstörung der Stadt Düren am 16. November 1944.

<http://www.dueren.de/stadinfo/stadtrundgang/16111944-duerens-schwaerzester-tag>

Am frühen Nachmittag des 16. November 1944 begann im Rahmen der Operation Queen der verheerende Großangriff des britischen Bomber Command, der innerhalb von 20 Minuten die Städte Düren, Jülich und Heinsberg total verwüstete. Umfassendes Material der gleichnamigen Ausstellung.

<http://www.nrw2000.de/ns/ns.htm>

Die Website nrw2000.de bietet mehrere Beiträge zur NS-Herrschaft und zum Zweiten Weltkrieg, u. a. zum ersten Luftangriff auf Duisburg, dem 1.000-Bomber-Angriff auf Köln oder der Zerstörung der Möhnetalsperre im Mai 1943.

<http://www.nrw2000.de/ns/grossbombardement.htm>

13. Mai 1940: Duisburg leidet unter dem ersten Großbombardement des Krieges.

<http://www.nrw2000.de/ns/bombing-round-the-clock.htm>

Im Frühjahr 1944 erfolgten mehrere schwere Luftangriffe auf Städte im Rheinland und Ruhrgebiet, so auf die Städte Duisburg, Essen, Hagen, Bocholt, Dortmund.



S. 127 ff. *Das Ende des Krieges*

<http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/sportpalastrede>

Rede von Joseph Goebbels im Berliner Sportpalast vom 18. Februar 1943.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/kriegsverlauf/volkssturm>

Informationen und Dokumente zum im September 1944 gebildeten „Volkssturm“, der alle bisher noch nicht kämpfenden waffenfähigen Männer zwischen 16 und 60 Jahren für die Verteidigung des „Heimatbodens“ und für einen sogenannten deutschen „Endsieg“ einbinden sollte.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00805/index.html

Bilder und Dokumente zum Thema „Die deutsche Kapitulation 1945“ aus dem Bundesarchiv.

http://www.wdr.de/themen/wissen/1/huertgenwald/vertonte_bildergalerie/index.html

Am 2. November 2009 jährte sich zum 65. Mal die sogenannte Allerseelenschlacht des Zweiten Weltkriegs. Sie war einer der Höhepunkte der erbitterten Kämpfe im Hürtgenwald im Winter 1944/45 in der Nähe von Düren. Ernest Hemingway und Jerome D. Salinger waren mit den amerikanischen Truppen dort im Einsatz, wo später Heinrich Böll lebte. Dieser übersetzte mit seiner Frau Annemarie Böll Salingers Roman „Fänger im Roggen“ erstmals ins Deutsche. Informationen zu sechs „historisch-literarischen Wanderwegen“ im Hürtgenwald und einem „Multimedia-Historyguide“, den die „Konejung Stiftung Kultur“ zusammengestellt hat.

http://www.bpb.de/themen/WX3BWQ,0,0,60_Jahre_Kriegsende_%96_Wiederaufbaupl%E4ne_der_St%E4dte.html

Ein Spezial mit Dokumenten, Meinungen und Materialien über Geschichte, Kritik und Zukunft der Städteplanung in Deutschland.

http://www.pcf.city.hiroshima.jp/top_e.html

The Official Homepage of Hiroshima Peace Memorial Museum (englisch).

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/medien/geschichte/hiroshima/audio>

„Ich erzähle, damit es nie wieder passiert!“ Miyoko Matsubara, eine Überlebende der Katastrophe, berichtet über den Atombombenabwurf auf Hiroshima: „Als die Atombombe auf Hiroshima fiel, war ich gerade einmal zwölf Jahre alt und Schülerin der siebten Klasse am Gymnasium. Die Bombe explodierte anderthalb Kilometer entfernt von mir. Und von den 250 Kindern an unserer Schule gehörte ich zu den 52, die überlebt haben ...“ (RealMedia-Audio einer Sendung des Bayerischen Rundfunks, auch zum Download – 19:04 Minuten, 20,3 MB).

http://www.bundesarchiv.de/aktuelles/aus_dem_archiv/galerie/00120/index.html

Informationen zur deutschen Kapitulation 1945 mit Fotos sämtlicher Originaldokumente.



<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/kriegsverlauf/kapitulation>

Informationen zur deutschen Kapitulation 1945. Zudem zahlreiche persönliche Erinnerungen von Zeitzeugen an die Kapitulation.

S. 131 ff. *Was war wichtig? – Überprüfe deine Kompetenz!*

http://www.zvs.be/Veranstaltungen/Ausstellungen/2004_Denkmal/Unterrichtsvorlagen/Zeitleiste.pdf

Zeitleiste mit wichtigen Daten zum Zeitraum 1933-1945.

<http://www.stolpersteine.com>

Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir verlegt.

Deutschland und die geteilte Welt nach 1945

<http://www.bap-total.de/texte/index.htm>

„Su sinn se also uss, die Kääls ...“ (hochdeutsch: „So sehen diese Burschen also aus ...“) Der von Wolfgang Niedecken geschriebene Text des Liedes „Amerika“, das die Befreiung Kölns durch die Amerikaner 1945 thematisiert, wird hier – wie alle anderen BAP-Liedertexte – auf Kölsch und in hochdeutscher Übersetzung geboten.

http://www.kalenderblatt.de/index.php?what=thmanu&manu_id=221&tag=2&monat=8&year=2006&dayisset=1&lang=de

„Eine Welt“ – Wunsch und Wirklichkeit.

S. 136 ff. „Eine Welt“ – Wunsch und Wirklichkeit

<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/DieAlliierteBesatzung/potsdamerKonferenzBody.html>

Die Potsdamer Konferenz wird hier knapp zur Darstellung gebracht, wobei ihre Bedeutung als Beginn des Kalten Krieges verdeutlicht wird. Informationen, Dokumentation und Text der Amtlichen Verlautbarung über die Konferenz von Potsdam, zu der sich vom 17. Juli bis 2. August 1945 die vier Siegermächte im Potsdamer Schloss Cecilienhof trafen, um über das künftige Schicksal Deutschlands zu beraten.

<http://potsdamer-konferenz.de>

Die informative Homepage rund um die Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis 2. August 1945 bietet Hintergrundinformationen auch zu den alliierten Kriegskonferenzen von Casablanca, Teheran und Jalta sowie einen Überblick über den Verlauf der Konferenz in Potsdam. Das Geschehen wird aus internationaler Perspektive betrachtet und bewertet.

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/aussenpolitik/voelkerbund>

Als Vorläufer der Vereinten Nationen gilt der auf der Pariser Friedenskonferenz initiierte Völkerbund, dessen Satzung (Artikel 1 bis 26) Bestandteil des Versailler Vertrags wurde. Mit Inkrafttreten des Vertrags am 10. Januar 1920 nahm der Völkerbund mit Hauptsitz in Genf seine Arbeit offiziell auf.

<http://www.documentarchiv.de/in/1945/un-charta.html>

Die „Charta der Vereinten Nationen“ vom 26. Juni 1945 in deutscher Übersetzung (Volltext).

<http://www.bpb.de/wissen/7WLR9U>

Die Entwicklung der Mitgliedschaft der Vereinten Nationen, 1945-2006 im Überblick (mit Grafik).



<http://www.un.org/Depts/german>

Dokumente der Vereinten Nationen (UNO) in deutscher Sprache: Sicherheitsrat und Jahresberichte der Generalversammlung.

<http://www.un.org>

Internationale Seite der Vereinten Nationen (Texte in englischer und französischer Sprache).

<http://www.dgyn.de/bonn.html>

Seite der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen: Im Zusammenhang mit einem Blick auf zehn Jahre UN in Bonn berichtet sie u. a. über die Einweihung des „Langen Eugen“ als Zentrum des „UN-Campus“ durch UN-Generalsekretär Kofi Annan und Bundeskanzlerin Angela Merkel am 11. Juli 2006.

S. 139 ff. *Die Teilung der Welt*

<http://www.lsg.musin.de/geschichte/!daten-gesch/20jh/nach-45/ursachen-kalter-krieg.htm>

Das virtuelle Geschichtsheft für den Unterricht am städtischen Louise-Schroeder-Gymnasium in München bietet einen knappen und gewohnt zuverlässigen Überblick über die Welt nach 1945.

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/id=121&type=anfragen>

Der Begriff „Eiserner Vorhang“ wird im Allgemeinen auf Winston Churchill zurückgeführt. Dabei sind für den Terminus schon frühere Belege bekannt, die auf dieser Seite angeführt werden. U. a. taucht er schon 1904 in H. G. Wells Roman „The Food of the Gods“ (3. Buch, Kap. 3) auf. Der NS-Propagandachef Goebbels hatte schon kurz vor der sich abzeichnenden Kapitulation am 22. Februar 1945 in einer Rede angekündigt, die Sowjets würden nach der Besetzung eines Teils von Europa einen „Eisernen Vorhang“ ziehen, um die Grauen, die sich auf neu-sowjetischem Gebiet abspielen würden, zu verbergen. Churchill griff diesen Terminus rund ein Jahr später wieder auf.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/JahreDesAufbausInOstUndWest/ZweiStaatenZweiWege/natoBeitritt.html>

Im Zuge des Ost-West-Konfliktes wird am 4. April 1949 in Washington die North Atlantic Treaty Organization (NATO) gegründet. Die Seite des Deutschen Historischen Museums in Berlin (LeMO) informiert über die Hintergründe und historischen Zusammenhänge (mit weiterführenden Links).

<http://www.nato.int/cps/en/natolive/index.htm>

Die offizielle Homepage der NATO mit Texten in englisch, französisch, russisch und anderen Sprachen.

<http://www.nato.int/docu/other/de/deutsch.htm>

Der Washingtoner Nordatlantikvertrag vom 4. April 1949.



http://www.politische-bildung.de/nato_gipfel.html

Am 4. April 1949 gründete sich die NATO. 2009 feierte sie ihr 60-jähriges Bestehen im Rahmen des NATO-Gipfels am 3. und 4. April in Baden-Baden, Kehl und Straßburg. Auf der Seite wurden Angebote der Zentralen für politische Bildung zum Themenbereich NATO zusammengestellt. Außerdem gibt es weiterführende Links und Dossiers zum Thema.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/JahreDesAufbausInOstUndWest/Wiederbewaffnung/warschauerPakt.html>

Neben dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) ist der am 14. Mai 1955 gegründete Warschauer Pakt die wichtigste Organisation des Ostblocks, denn die Streitkräfte des Ostblocks werden einheitlich zusammengefasst und eng an die Sowjetunion gebunden. LeMO bietet einen knappen Überblick und Dokumente.

<http://www.documentarchiv.de/ddr/1955/warschauer-pakt.html>

„Warschauer Vertrag“ bzw. „Warschauer Pakt“ vom 14. Mai 1955 im Volltext.

S. 142 ff. *Deutschland unter alliierter Herrschaft*

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/nachkriegszeit/stunde_null/index.jsp

Am Ende des Krieges – in der „Stunde Null“ – ist Deutschland fast vollkommen zerstört und vor vielfältige Probleme gestellt. Informationen zu Entnazifizierung und Nürnberger Prozessen, der Entwicklung zur Sozialen Marktwirtschaft, der Einführung der D-Mark und zum Grundgesetz.

http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/NeueHerausforderungen_redeVollstaendigRichardVonWeizsaecker8Mai1985

Ansprache des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker am 8. Mai 1985 in der Gedenkstunde im Plenarsaal des Deutschen Bundestages „Zum 40. Jahrestag der Beendigung des Krieges in Europa und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“.

http://www.bundestag.de/blickpunkt/104_Spezial/0902/0902001.htm

Von der „Stunde Null“ zur Globalisierung. 60 Jahre Grundgesetz.

S. 145 ff. *Überleben in Ruinen*

<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/DasEndeAlsAnfang/truemmerfrauen.html>

Ohne die Schwerstarbeit der „Trümmerfrauen“, die zum Symbol für den Aufbauwillen und die Überlebenskraft der Deutschen in der Nachkriegszeit wurden, wären die deutschen Städte lange Zeit Schutthalden geblieben. Eine Filmdokumentation veranschaulicht das Leben in den Trümmern 1945-1947.



http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/nachkriegszeit/stunde_null/portraet_truemmerfrauen.jsp
und/oder

<http://www.hdg.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/DasEndeAlsAnfang/truemmerfrauen.html>

Informationen zur Rolle der Frauen bei Kriegsende; mit Fotos und Videosequenzen

<http://www.hdg.de/lemo/html/Nachkriegsjahre>

Detaillierte Übersichten zu den Nachkriegsjahren unter den Aspekten: Ende als Anfang, Alliierte Besatzung, Politischer Neubeginn, Wiederaufbau und Wirtschaft, Last der Vergangenheit, Hunger nach Kultur, Entstehung zweier deutscher Staaten.

<http://www.mannheimer-seniorenrat.de/truemmerfrauen.html>

Ein Artikel über das Mannheimer „Denkmal für die Trümmerfrauen oder das vergessene Denkmal“.

<http://www.bildhauerei-in-berlin.de>

Die Seite führt vor Augen, dass Berlin im 19. und 20. Jahrhundert das wichtigste Zentrum der Bildhauerei in Deutschland war. Ein Gesamtberliner Katalog von Skulpturen im öffentlichen Raum erweitert sich täglich. Über Suchmasken lassen sich verschiedenste Skulpturen finden.

<http://www.planet-schule.de/wissenspool/nachkriegsgeschichten/inhalt/links-literatur.html>

Interessante Links zum Thema Nachkriegszeit. Unter anderem berichtet der bekannte Koch Wolfram Siebeck über Rezepte der Nachkriegszeit und den Wandel in den deutschen Küchen. In seinem Artikel erinnert er an die Zeiten der „Plumpsküche“– mit Ersatzleberwurst, Kartoffeltorte und Kaffee aus Eicheln. Der Beitrag ist als Dossier der „Zeit“ erschienen.

<http://www.dueren.de/stadinfo/stadtrundgang/16111944-duerens-schwaerzester-tag>

Virtuelle Ausstellung über die am 16. November 1944 durch einen alliierten Luftangriff zerstörte Stadt. Über 3.000 Menschen fanden dabei den Tod. Der gesamte Dürener Stadtkern wurde zerstört; damit war Düren die am stärksten betroffene Stadt Deutschlands.

S. 148 f. *Flucht und Vertreibung*

<http://www.bund-der-vertriebenen.de>

Informationen des Bundes der Vertriebenen zur Vertreibung.

<http://www.z-g-v.de/index1.html>

Das Zentrum gegen Vertreibungen bietet unter anderem Informationen zu Dokumentation der Vertreibung der Deutschen, Geschichte der deutschen Vertriebenen und ihrer Heimat, Aufnahme in Deutschland, Chronik der Vertreibungen europäischer Völker im 20. Jahrhundert, sowie internationale Dokumente zum Themenbereich.



<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/DasEndeAlsAnfang/fluchtUndVertreibung.html>

Kurzer Überblick über die Situation von Millionen von Menschen, die am Ende des Zweiten Weltkrieges auf der Flucht sind oder eine neue Heimat suchen.

<http://www.dhm.de/ausstellungen/museumspaedagogik/staendige-ausstellung/audio1.html>

Hörbeispiel zum Thema Flucht und Vertreibung in der ständigen Ausstellung des Berliner DHM im Zeughaus.

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/kriegsverlauf/massenflucht>

In unzähligen Trecks drängen Ende 1944 Flüchtlingsströme aus den ehemaligen deutschen Gebieten Ostpreußen, Pommern, Brandenburg und Schlesien in den Westen. Umfassende Informationen zu einzelnen Aspekten des historischen Geschehens.

http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Aufbau_West/home

Informationen zur Ausstellung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zu „Aufbau West, Flucht und Vertreibung“.

<http://hausdergeschichte.de/news->

[details/?L=&tx_ttnews%5BpS%5D=1161695675&tx_ttnews%5Btt_news%5D=310&tx_ttnews%5BbackPid%5D=4715](http://hausdergeschichte.de/news-details/?L=&tx_ttnews%5BpS%5D=1161695675&tx_ttnews%5Btt_news%5D=310&tx_ttnews%5BbackPid%5D=4715)

Informationen zur Wechselausstellung „Flucht, Vertreibung, Integration“ (2005/2006) im Bonner Haus der Geschichte, die nicht nur das unmittelbare Geschehen von Flucht und Vertreibung, sondern auch den vielfältigen Eingliederungsprozess der Menschen in der Bundesrepublik und der DDR zu beschreiben versucht.

<http://www.polen-news.de/puw/puw78-16.html>

Kritische Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsprojekt, das von der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland realisiert wurde.

S. 150 **Lerntipp: Karten vergleichen**

http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geschichte/materialien_und_medien/besatzungspolitik-polen

Themenportal zur deutschen Besatzungspolitik in Polen: Vertreibung und Mord im besetzten Polen. Die Umsiedlung der Volksdeutschen. Die Shoa: Umsiedlung in den Tod. Hintergründe der deutschen Besatzungspolitik in Polen.

<http://users.erols.com/mwhite28/post-ww2.htm>

Amerikanische Seite zur Vertreibung in Europa (in englischer Sprache); Kartenmaterial für das 20. Jahrhundert, z. T. interaktiv. Über Menüführung gelangt man zu weiteren Karten und zur Seitenübersicht.



S. 151 ff. *Schuld und Verantwortung*

<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/DieAlliierteBesatzung/entnazifizierung.html>

Erläutert werden der Terminus „Entnazifizierung“ und die Durchführung der auf der Potsdamer Konferenz von den Alliierten beschlossenen Entnazifizierung. Straßenschilder, Bücher, Uniformen und Orden aus dem „Dritten Reich“ müssen aus der Öffentlichkeit verschwinden. Ein Internationales Militärtribunal verhandelt in Nürnberg gegen die Spitzen des NS-Regimes.

http://www.bpb.de/themen/A898EE,0,Demokratisierung_durch_Entnazifizierung_und_Erziehung.html

Wie sollte ein Land auf einmal demokratisch werden, in dem die Shoa möglich gewesen war? Ein Dossier zu „Demokratisierung durch Entnazifizierung und Erziehung“.

<http://www.lsg.musin.de/geschichte/geschichte/lkg/Verfassungen/entnazifizierung.htm>

Kurze Informationen zum Thema mit weiterführenden Literaturhinweisen.

http://www.compass-infodienst.de/Markus_Weingardt__Verantwortung__Schuld__-_Verpflichtung__Deutschland_und_Israe.489.0.html

Ein Essay von Markus Weingart zum Thema „Verantwortung? Schuld?? – Verpflichtung!“, veröffentlicht im Online-Extra Nr. 11 des Compass-Infodienstes, dem Internet-Newsletter zur christlich-jüdischen Zusammenarbeit.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de/?site=ne20070904145544>

Dieses mehrsprachig angelegte Webportal wird durch den Verein Lernen aus der Geschichte e. V. (Berlin) realisiert und durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (Berlin) gefördert. Eine Datenbank enthält zahlreiche Projekte, die wegen ihrer methodischen Herangehensweise oder aufgrund ihrer Inhalte auch zu eigenen Aktivitäten anregen können. In einer Sammlung von Internetressourcen lassen sich Materialien wie Unterrichtsentwürfe, Methodenvorschläge, Sachinformationen und Quellen (auch im Audio- oder Videoformat) nach Schlagworten suchen. Die Liste wird stetig erweitert.

S. 154 f. *Projekt: Fälschungsvorwürfe: Das Tagebuch der Anne Frank*

<http://www.annefrank.de>

Anne Frank und ihr Tagebuch. Am Hackeschen Markt im Berliner Bezirk Mitte befindet sich das Anne-Frank-Zentrum. Hier wird die Ausstellung „Anne Frank. hier & heute“ gezeigt. Die Seite informiert über die Ausstellung und bietet Details zum Projekt.



<http://www.annefrank.org/content.asp?pid=1&lid=3>

Zahlreiche Informationsangebote über Anne Frank, ihr Tagebuch und historische Hintergründe: Das Anne-Frank-Museum in Amsterdam ist an jenem Ort eingerichtet worden, an dem Anne Frank ihr Tagebuch schrieb. Die Seite informiert über die Ausstellung, die das Schicksal der acht Untergetauchten und der Menschen, die ihnen während des Kriegs geholfen haben, dokumentiert. Unter den ausgestellten Originaldokumenten befindet sich auch Anne Franks Tagebuch. Links führen zu speziellen Seiten der Website, wo mehr Informationen über das Tagebuch zu finden ist.

<http://www.tagesschau.de/inland/annefrank118.html>

Festakt zum 80. Geburtstag von Anne Frank: Gedenken im Deutschen Theater in Berlin.

<http://www.juedischesmuseum.de/dauerausstellungen/index.html>

Das Museum im ehemaligen Rothschild-Palais am Untermainkai stellt die geschichtliche Entwicklung sowie das soziale und religiöse Leben der jüdischen Gemeinden in Frankfurt vom 12. bis zum 20. Jahrhundert dar. In einem weiteren Gebäude, dem „Museum Judengasse“ am Börneplatz, sind die Fundamente von Gebäuden der ehemaligen Judengasse zu sehen. Eine begleitende Dauerausstellung dokumentiert die Geschichte dieser Straße, ihrer Bewohner und Häuser über einen Zeitraum von mehr als 300 Jahren.

<http://www.juedischesmuseum.de/links/juedisches.html>

Links zu Websites mit jüdischem Inhalt. Internetportale zu den Themen Judentum und Shoa/Holocaust.

<http://www.frankfurt1933-1945.de>

Diese Webpräsentation veröffentlicht seit dem 29. September 2003 eine Sammlung von mehr als 350 Artikeln bzw. Textdokumenten und Hunderten Bilddokumenten (einschließlich zwei Videodokumenten) zur Geschichte Frankfurts in der NS-Zeit.

S. 156 ff. *Neubeginn unter den Besatzungsmächten*

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/UlbrichtWalter>

Biografie mit detaillierten Informationen zu Walter Ulbricht.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00767/index.html

Über die Tätigkeit der „Gruppe Ulbricht“ in Berlin von April bis Juni 1945; Informationen und Quellen aus dem Bundesarchiv.



<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/PolitischerNeubeginn>

Das politische Leben im Nachkriegsdeutschland entsteht unter strenger Aufsicht der Besatzungsbehörden, zunächst auf der Ebene der Kommunen, dann auch der Länder. Berücksichtigung finden auf dieser Seite auch die folgenden Bereiche: Verwaltung, Verbände, Parteien und Wahlen, Bildung deutscher Länder.

http://www.dra.de/rundfunkgeschichte/75jahreradio/neubeginn/reeducation/inhalt_stundenull.html

Rundfunkmeldung vom 13. Mai 1945 anlässlich der Kapitulation des Deutschen Reiches und andere Original-Tondokumente.

S. 159 Nordrhein-Westfalen entsteht

<http://www.nrw2000.de/nrw/nrw1.htm>

Ein Überblick über die Entstehung des Landes Nordrhein-Westfalen und seine Entwicklung von 1945 bis 2000.

<http://www.geschichte.nrw.de/glossar.php?glossterm%5Bid%5D=56>

Geschichte Nordrhein-Westfalens. Ein Angebot der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

<http://www.geschichte.nrw.de/ueberblick.php?lkz=de&WYSESSID=oa841sk94fp7qkpeu5ks9ehei1>

Eine von der Landeszentrale für politische Bildung NRW zusammengestellte Chronik zu Ereignissen in Nordrhein-Westfalen ab 1946.

http://www.wdr.de/themen/homepages/60_jahre_nrw.jhtml

Die West Side Story: ein multimedialer Rückblick auf 60 Jahre Nordrhein-Westfalen.

http://www.wdr.de/themen/politik/nrw02/60_jahre_nrw/60_jahre_zeitungsland/index.jhtml?rubrikenstyle=60_jahre_nrw

1946 erhielten die ersten Verleger des neu gegründeten Landes Nordrhein-Westfalen von der britischen Militärregierung ihre Drucklizenz: der Beginn der freien Nachkriegspresse.

<http://www.nrw60.de/de/home/index.html>

Informationen zum großen Fest, das zum 60. Geburtstag des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen vom 23. August bis zum 27. August 2006 in der Landeshauptstadt Düsseldorf stattfand.

S. 160 ff. Eine trennende Geschichte

http://www1.bpb.de/themen/L20BKO,0,0,Der_Marshallplan_Selling_Democracy.html



*Der Marshall-Plan – Selling Democracy: Informationen zum amerikanischen Wiederaufbauprogramm.
Dieses Dossier informiert in vier Kapiteln über Entstehung, Entwicklung und Wirkungsgeschichte des
Marshall-Plans.*



<http://www.schule.de/bics/son/verkehr/blockade/index.htm>

Informationen und Materialien zu Berlin-Blockade und Luftbrücke.

<http://www.hdg.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/EntstehungZweierDeutscherStaaten/waehrungsreform.html>

Nähere Informationen zur Durchführung der Währungsreform (20. Juni 1948).

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/zwei_staaten_eine_nation/index.jsp

Informativer und materialreicher Rückblick auf die Geschichte Deutschlands seit Entstehung der beiden deutschen Staaten.

<http://www.deutshegeschichten.de/popup/objekt.asp?OzIID=5638&ObjKatID=111&ThemaKatID=1004>

Ein verständlich geschriebener, darstellender Text (aus „Schlaglichter der deutschen Geschichte“) erläutert den Begriff der Bi-Zone.

http://www.dhm.de/lemo/objekte/pict/Nachkriegsjahre_karteBizone

Die Karte dokumentiert das vereinigte Wirtschaftsgebiet der 1947 zur Bizone vereinigten amerikanischen und britischen Besatzungszone zum 1. März 1949 und bringt die westlichen Besatzungszonen im März 1949 zur Darstellung.

http://www.kalenderblatt.de/index.php?what=thmanu&manu_id=160&tag=5&monat=6&weekd=&weekdnum=&year=2005&lang=de&dayisset=1

Kalenderblatt der „Deutschen Welle“ zum 5. Juni 1947, dem Tag, an dem der Marshall-Plan verkündet wurde.

http://www.mediathek.at/staatsvertrag/Zum_Staatsvertrag/seite1_8.htm

Eine akustische Webausstellung des Technischen Museums Wien mit der Österreichischen Mediathek zum österreichischen Staatsvertrag. Hier ist u. a. der Originalton von George Marshalls Rede am 5. Juni 1947 an der Harvard University zu hören.

<http://www.usaid.gov/multimedia/video/marshall/marshallspeech.html>

Text der Rede des Staatssekretärs George C. Marshall an der Harvard University Cambridge, Massachusetts, vom 5. Juni 1947 (in englischer Sprache).

http://www.magazinusa.com/us/info/show.aspx?unit=geschichte&doc=24&dsc=Marshall_Plan

Der Marshall-Plan im Rahmen der US-Geschichte. Weiterführende Links zur amerikanischen Geschichte.



S. 164 ff. *Währungsreformen und Berlin-Blockade*

<http://www.bics.be.schule.de/son/verkehr/blockade>

Eine sehr empfehlenswerte Seite zu Berlin-Blockade und Luftbrücke 1948/49. Eine Sammlung von 260 ausgewählten Zeitungsartikeln (April 1948 bis Mai 1949) aus der „Berliner Zeitung“, der „Neuen Presse“ sowie dem „Telegraf“ und eine Chronologie zum Verlauf der Berliner Blockade ermöglichen detaillierte Einblicke in das Geschehen. Ergänzt wird diese Dokumentation durch Fotografien aus dem Berliner Landesbildarchiv. Zudem gibt es Möglichkeiten zur weiteren systematischen Recherche.

<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/EntstehungZweierDeutscherStaaten/waehrungsreform.html>

Grundinformationen zur Durchführung der Währungsreform vom 20. Juni 1948.

http://www.bpb.de/wissen/07366806922938336269163160936993,1,0,Soziale_MarktwirtschaftWirtschaftspolitik.html#art1

Uwe Andersen über Soziale Marktwirtschaft/ Wirtschaftspolitik. Einführender Beitrag aus dem „Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik“ (Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn).

http://www.magazinusa.com/us/info/show.aspx?unit=geschichte&doc=25&dsc=Berliner_Luftbruecke

Kurzdarstellung zur Berliner Luftbrücke (mit Fotos).

S. 167 ff. *Aus vier Zonen werden zwei Staaten*

<http://www.dhm.de/lemo/home.html>

Bilder, Reportagen, Wochenschaubeiträge zur Entstehung beider deutscher Staaten. Der Menüpunkt „Suche“ ermöglicht eine gezielte Recherche nach Materialien im Archiv.

<http://www.parlamentarischemrat.de>

Der Parlamentarische Rat: Informationen über Mitglieder, Festakt, Konstituierung, Sitzungen, Unterzeichnung, Organisation – mit Fotos und einer Zeitleiste.

<http://www.dhm.de/lemo/html/Nachkriegsjahre/EntstehungZweierDeutscherStaaten/parlamentarischerRat.html>

Informative Seite des LeMO zu der Arbeit des parlamentarischen Rates und den Vätern der Verfassung.

http://www.bundestag.de/blickpunkt/115_Spezial-Archiv/teaser_0802.htm

Am 1. September 1948 wird in Bonn der Parlamentarische Rat eröffnet. Seine Mitglieder haben den Auftrag, eine Verfassung für Deutschland auszuarbeiten. Ein materialreiches Heft zum Parlamentarischen Rat und der Entstehung des Grundgesetzes.



<http://www.wegderdemokratie.de/rundgang/index.html>

Der „Weg der Demokratie“ führt vorbei an zeithistorischen Orten im ehemaligen Regierungsviertel in Bonn. Ausgehend vom „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ führt er den interessierten Besucher in etwa 90 bis 120 Minuten an zwölf der 18 Stationen vorbei. Hier ist ein virtueller Rundgang möglich, der alle 18 Stationen berücksichtigt. Sehr empfehlenswerte Seite mit weiterführenden Links.

<http://www.lsg.musin.de/Geschichte/Start-G/Kalter-Krieg.htm>

Von Schülern des Luise-Schroeder-Gymnasiums München erstellte Geschichtsseite, welche die verschiedenen Stationen des Kalten Krieges beleuchtet. Im Zeitraum von 1945 bis 1991 werden die Phasen der Konfrontation, Entspannung, Koexistenz sowie der Zerfall des Ostblocks dargestellt. Danach folgt eine differenzierte Kennzeichnung der Neuordnung der Mächte und ihrer Probleme bis in unsere Zeit. Besonderer Vorteil dieser Seite: die Einbeziehung diversen Quellenmaterials sowie konkrete Lernskripte für Schüler, die übers Menü anzuwählen sind.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00767/index.html

Über die Tätigkeit der „Gruppe Ulbricht“ in Berlin von April bis Juni 1945; Informationen und Quellen aus dem Bundesarchiv.

<http://www.nrw2000.de/nrw/hauptstadtbonn.htm>

Aus dem reichhaltigen Angebot von [nrw2000.de](http://www.nrw2000.de) hier Basisinformationen zur Entscheidung für Bonn als Bundeshauptstadt.

http://www.zeit.de/themen/deutschland/60jahre-brd/index?wt_mc=bmm_1_6_2&wt_kw=60%20jahre%20deutschland

Die Bundesrepublik blickt zurück auf sechs Jahrzehnte bewegter, erfolgreicher Geschichte: Die Wochenzeitung „Die Zeit“ hat ein Dossier zusammengestellt, dessen Inhalte von der Gründung 1949 aus Ruinen über den Mauerfall und die Einheit bis zur großen gegenwärtigen Wirtschaftskrise reichen.

http://www.planet-wissen.de/laender_leute/nordrhein_westfalen/bonn/index.jsp

Bonns Hauptstadt-Geschichte: Nachdem Bonn 1949 überraschend zur vorläufigen Hauptstadt gewählt worden war, wurde von der Regierung 1991 beschlossen, dass Berlin die Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschland sein solle.

<http://www.wir-rheinlaender.lvr.de/trizonesien/bonn.htm>

Seite des LVR über „Trizonesien“ (Begriff einer Kölner Karnevalledes), das „Dreizonenland“ und die Entscheidung für Bonn als Bundeshauptstadt.

<http://www.youtube.com/watch?v=24zmxUw6dcQ>

Melodie und Text des „Trizonesien-Liedes“ von 1948!

<http://www.theodor-heuss-museum.de>



*Informationen über Theodor Heuss, seine Frau Elly Heuss-Knapp, über sein Leben und sein Wirken.
Weiterführende Links zum Thema ergänzen das Angebot.*



<http://www.documentarchiv.de/ddr.html>

In der Rubrik „DDR“ des Dokumentenarchivs werden Dokumente der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) für den Zeitraum von 1945 bis 1990 zur Verfügung gestellt (Texte der Verfassungen).

<http://www.documentarchiv.de/index.html>

In der Rubrik „BRD“ des Dokumentenarchivs sind Dokumente der westlichen Besatzungszonen und der Bundesrepublik Deutschland für den Zeitraum ab 1945 leicht zu finden (Frankfurter Dokumente, Grundgesetz etc.).

<http://www.50-jahre-grundgesetz.de>

Über das Grundgesetz als Rückgrat unserer Demokratie und tragendes Element des Staates informiert die Ausstellung „In bester Verfassung?! 50 Jahre Grundgesetz“. Zwei Filme ermöglichen einen virtuellen Besuch der Ausstellung, Fotos ergänzen die Dokumentation.

S. 172 ff. *Adenauer stellt die Weichen*

<http://www.adenauerhaus.de>

Die Seite informiert über die Gedenkstätte, die im ehemaligen Wohnhaus der Familie Adenauer in Rhöndorf eingerichtet wurde. Einblicke werden gewährt in Wohnhaus und Garten sowie in eine 1997 eröffnete Dauerausstellung zum Leben und Wirken Adenauers.

<http://www.konrad-adenauer.de>

Die ausführliche Chronik zu Konrad Adenauer eröffnet Einblicke in das Leben und Wirken des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik. Die Seite der Konrad-Adenauer-Stiftung bietet vielfältigste Informationen.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01161/index.html

Die Bundeskanzler und die Bundeskanzlerin 1949-2009. Bilder und Informationen aus dem Bundesarchiv.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/JahreDesAufbausInOstUndWest/ZweiStaatenZweiWege/stalinnoten.html>

Am 10. März 1952 bot Stalin den Westmächten, also Frankreich, Großbritannien und den USA, in einer Note Verhandlungen über die Wiedervereinigung und Neutralisierung Deutschlands an. Diese Note und die Erwidernungen Stalins auf die Antworten der Westmächte werden als Stalin-Note bezeichnet. Beide Texte und Hintergrundinformationen auf dieser Seite.

<http://www.60xdeutschland.de/die-stalinnote-bluff-oder-chance>

10. März 1952. Die Stalin-Note – Bluff oder Chance?



http://www.bpb.de/publikationen/ZD01NA,1,0,Zwang_zur_Koexistenz_in_den_f%C3%9Cnfziger_Jahren.html

Informationen zur politischen Bildung (Heft 245): Internationale Beziehungen I. Einen guten Überblick bietet ein Aufsatz von Manfred Görtemaker über Zwang zur Koexistenz in den fünfziger Jahren.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01366/index.html

1955: Die Hallstein-Doktrin. Bilder und Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv.

S. 175 f. „Wirtschaftswunder“?

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/ErhardLudwig>

Biografie des Bundeswirtschaftsministers Ludwig Erhard.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/DieZuspitzungDesKaltenKrieges/Wirtschaftswunder>

Überblick über die Zeit des „Wirtschaftswunders“ unter Berücksichtigung sozialgeschichtlicher Aspekte.

S. 177 Projekt: Freizeit in den Fünfzigern

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/JahreDesAufbausInOstUndWest/KulturellesLeben>

Die Kultur der 1950er-Jahre: Einblicke in die Bereiche Kino, Presse, Literatur, Sport und Politik.

<http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Dossiers/Archiv/60-deutsche-Jahre/Zwischen-Entnazifizierung-und-deutscher-Teilung>

Aus der Hannoverschen Zeitung: ein Bericht über die 1950er-Jahre mit Gelegenheit, sich durch 60 Jahre bundesdeutscher Geschichte führen zu lassen.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/nachkriegszeit/jugend_in_50er_jahren/index.jsp

Die Jugend in der späten Nachkriegszeit zwischen Nierentischen und Spitzendecken: Rock'n'Roll, Halbstarke, Kino und Mode.

<http://www.eric-welch.de>

Die Mode der 1950er-Jahre: zahlreiche Fotos aus Modezeitschriften.

<http://www.mode-50er.de>

Die Mode der 1950er-Jahre im Überblick.

<http://www.geschichtswerkstatt-dueren.de/wirtschaftswunder/wunderstart.html>

Düren in den 1950er-Jahren: materialreiche Seite der Dürener Geschichtswerkstatt zu Wiederaufbau und Wiederbelebung einer am 16. November 1944 fast vollständig zerstörten Stadt.



<http://www.goethe.de/kue/lit/prj/com/deindex.htm>

Das Goethe-Institut macht auf dieser Website vertraut mit wichtigen deutschsprachigen Comiczeichnern und -zeichnerinnen und stellt verschiedene Stile, Genres und Formate vor. Die Einführungen in einzelne Themenbereiche haben Comic-Fachleute verfasst; die Künstlerporträts werden durch Kurzbiografien, Publikationslisten sowie Buch- und Linktipps ergänzt. Auch gibt es Tipps zur Beschäftigung mit Comics im Unterricht.

<http://www.comicscenter.net/de/home>

Ein Museum zur Geschichte des Comics im Nachbarland Belgien: Untergebracht in einem Meisterwerk des Jugendstils, das von Victor Horta (1906) entworfen wurde, bringt das Belgische Comic-Zentrum auf mehr als 4.000 m² alles zusammen, was mit Comics zu tun hat – von den glänzenden Anfängen bis hin zu den neuesten Entwicklungen.

S. 178 Lerntipp: Was zeigen Spielfilme?

http://www.hdg.de/film/class125_id1000717.html

50 Jahre deutsche Kinogeschichte in Filmplakaten des Hauses der Geschichte: Geteilt – Vereint: Kinoschlager in Deutschland.

http://www.deutschesfilmmuseum.de/pre/ft4.php?id=body&img=3img4&main=archiveindex&ass=ass_fa

Informationen über die Archive des Deutschen Filminstituts/Deutschen Filmmuseums, wo Filmkopien, Produktionsunterlagen, Fotografien und andere filmhistorisch relevante Materialien verwahrt und systematisch erfasst werden.

<http://www.filmdidaktik.de>

Hilfreiche Linkliste für mediengerechtes Analysieren mit interaktiven Lernbausteinen.

http://www.learn-line.nrw.de/angebote/litweb_medien/modul/doerp

Eine mögliche Anregung zur Filmanalyse: der Spielfilm „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ nach Heinrich Bölls Roman als Beispiel für „Umsetzung innovativer fachdidaktischer Ansätze mit dem Internet“ (Wettbewerbsbeitrag für „Unterricht online 2001“). Sehr nützlich sind die Arbeitsmaterialien, die grundsätzlich für eine Filmanalyse verwendet werden können.

S. 179 ff. Auf dem Weg in ein neues Europa

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00939/index.html

50 Jahre Römische Verträge. Bilder und Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv.

<http://www.dfw.org>



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

Das Deutsch-Französische Jugendwerk informiert über seine Geschichte und Aktivitäten.



<http://www.mediaculture-online.de/Die-Nachbarn-Deutschland-und-F.636.0.html>

Eine mehrfach ausgezeichnete Seite des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zum deutsch-französischen Verhältnis. Thema: Deutschland und Frankreich in der Karikatur. Entwickelt für den Unterricht in Französisch bzw. Geschichte in den Klassenstufen 9/10, erlaubt es Schülern die Arbeit an konkretem Bildmaterial, das sowohl sachliche, methodische Kompetenz schult sowie eigenes Urteilen fordert und fördert. Systematische Menüführung erlaubt Zugriff auf Text- und Bildquellen aus unterschiedlichen Abschnitten des 20. Jahrhunderts. Die Seite eignet sich dadurch auch zur systematischen Einübung methodischer Kompetenzen.

http://www.deuframat.de/deuframat/_html/dfmnoflash_nn_1.html

DEUFRAMAT ist eine Wortschöpfung, ein Akronym. Es steht für „Deutsch-französische Materialien für den Geschichts- und Geografieunterricht“ und bietet Informationen zum Themenbereich „Deutschland und Frankreich auf dem Weg in ein neues Europa“.

http://www.europa.wfg-hagen.de/europa_klick/klick_geschichte.htm

Die Geschichte der Europäischen Union auf einen Klick.

http://europa.eu/abc/history/1945-1959/1957/index_de.htm

Auf der Seite der EU eine strukturierte Übersicht zur Geschichte des Vereinigten Europa, hier der Zeit um 1960.

<http://www.ena.lu>

Sehr empfehlenswert: umfassende Datenbank mit Informationen und Quellen zur Geschichte der europäischen Integration (Flash-Seite). Der Teil „Historische Ereignisse“ präsentiert in chronologischer Abfolge die Meilensteine des europäischen Einigungsprozesses vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute. Dem Benutzer sollen wissenschaftlich belegte Inhalte geboten werden, die so vollständig wie möglich die Geschichte des geeinten Europa darstellen. Von Historikern verfasste Texte werden systematisch durch erläuternde Dokumente unterschiedlicher Art und Herkunft (auch Interviews) ergänzt.

<http://www.europa.clio-online.de>

Das Themenportal Europäische Geschichte veröffentlicht Materialien – Texte, Statistiken, Bilder und Karten – und Darstellungen zur Geschichte Europas und der Europäer/innen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

http://www.europa.wfg-hagen.de/eu_links/eu_links.htm

Die Hagener Europaseite bietet interessante und weiterführende Europa-Links zu Institutionen und Organisationen in alphabetischer thematischer Ordnung.

<http://www.europarl.de>

Das Deutsche Informationsbüro des Europäischen Parlaments informiert über aktuelle Themen.



http://www.europedirect-aachen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=52&Itemid=48

Überblick, Hilfe und Kontakt: EU-Server – deutschsprachige Seiten: Die EU im Überblick, Who is Who – Amtliches EU-Verzeichnis, Informationen zur EU-Bürgerschaft und vieles mehr.

S. 182 f. Aussöhnung mit Israel

<http://www.fritz-bauer-institut.de/links/deutschland.htm>

Linkliste zum Thema: Jüdisches Leben in Deutschland.

<http://www.chotzen.de>

Ein Fallbeispiel: Das Leben der Familie Chotzen von 1914 bis 2006.

<http://www.hagalil.com>

Das größte jüdische Internetportal in deutscher Sprache. Informationen über Juden in Deutschland, Israel, Tschechien, Österreich, Schweiz, aktuelle und historische Themen u. v. m.

<http://www.goethe.de/ges/phi/dos/jul/deindex.htm>

Dossier: Jüdisches Leben in Deutschland. Das Fundament des Dialogs: Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Die Rolle der Kultur in jüdischen Gemeinden. Jüdisches Leben im heutigen Deutschland.

<http://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de/index.htm>

Informationen rund um Israel und die deutsch-israelischen Beziehungen, zusammengestellt von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e. V. (DIG), die im Jahre 1966, ein Jahr nach Aufnahme der diplomatischen Beziehungen, gegründet wurde.

http://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de/kontakte_ressourcen/offizielle_kontakte.htm

Weiterführende Linkliste der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

S. 184 ff. Nach sowjetischem Vorbild: die DDR

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00927/index.html

„Der Sozialismus siegt“. Fotos und ergänzende Informationen aus dem Bundesarchiv.

<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=2858>

Ein Fallbeispiel: In der sächsischen Stadt Werdau bildet sich 1950 eine Widerstandsgruppe, der etwa 20 Personen angehören, unter ihnen drei Oberschülerinnen und zwölf Oberschüler.

<http://www.mdr.de/damals-in-der-ddr/chronik/1690668.html>



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

Vom MDR: Informationen über alle Abschnitte der DDR-Geschichte.



<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=1>

Eine Seite der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V., Berlin, und der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin. Geboten wird durch dieses preisgekrönte Multimediaprojekt umfangreiches Material zur Jugendopposition in der DDR. Beginnend mit den Protesten gegen die Biermann-Ausbürgerung 1976 bis zur friedlichen Revolution 1989, werden Aktivitäten von Jugendlichen gegen die Diktatur in der DDR dokumentiert. 16 biografische Porträts, die durch Interviews mit rückblickenden Einschätzungen ergänzt werden, runden das breite Quellspektrum (Texte, ca. 400 Fotos, Faksimiles von Originaldokumente, ca. 60 Video- und Audiosequenzen) ab.

http://www.bpb.de/themen/68PQ10,0,0,Geschichte_der_DDR.html

Umfassende Informationen zur DDR-Geschichte.

http://www.lsg.musin.de/geschichte/!daten-gesch/20jh/geschichte_der_ddr.htm

Überblick über verschiedene Kapitel der DDR-Geschichte.

http://www.wcurlin.de/links/basiswissen/basiswissen_deutschland_1945_49.htm

Eine sehr interessante und bewährte Seite: Es steht eine komplette Unterrichtseinheit einschließlich Aufgabenvorschlägen zur Verfügung. Der Text zum Basiswissen wird durch externe Ressourcen erweitert.

<http://www.thueringen.de/de/lzt/histor/content.html>

Die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen bietet eine von Ulrich Mähler verfasste allgemeine Geschichte der DDR (2005) im Volltext (84 Seiten) sowie mehrere Studien zu speziellen Aspekten (Außenpolitik, Landwirtschaft, Wirtschaft, FDJ, Wehrkundeunterricht, Strafrecht, Konsumgeschichte der DDR oder der sogenannten „Ostalgie“).

http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geschichte/materialien_und_medien/DDR

Eine ständig erweiterte Linksammlung zur Geschichte der DDR des Landesbildungsservers Baden-Württemberg.

<http://www.ddr-im-www.de/index2.htm>

Umfangreiche Plattform zur Recherche bezüglich diverser Themenbereiche zur DDR-Geschichte.

<http://www.ddr-suche.de>

Suchmaschine zum Thema DDR.

<http://www.ddr-museum.de>

Die Sammlungen des DDR-Museums umfassen über 150.000 Objekte, die in mehreren Magazinen in Hohenschönhausen archiviert sind. Das DDR-Museum verwendet für die Archivierung eine EDV-basierte Online-Datenbank. Ein Teil der Objekte wird in einer Datenbank online zur Recherche zugänglich gemacht.



S. 187 f. *Der 17. Juni 1953*

<http://www.17juni53.de/home/index.html>

Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR, die erste Massenerhebung im Machtbereich der Sowjetunion, jährte sich 2003 zum fünfzigsten Mal. Aus diesem Anlass entstand die sehr empfehlenswerte Seite in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem DeutschlandRadio und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam. Eine Chronik, zahlreiche Materialien, darunter eine multimediale Karte, Zeitzeugenberichte, O-Töne, Dokumente, ein Totenbuch und weiterführende Links bieten umfassende und zuverlässige Informationen. Sehr empfehlenswert.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/JahreDesAufbausInOstUndWest/ZweiStaatenZweiWege/17Juni1953.html>

Kurzer Überblick über den Aufstand vom 17. Juni 1953, der über 400 Orte und rund 600 Betriebe in der DDR erfasste und an dem sich landesweit mehr als eine halbe Million Menschen beteiligten. Mit einem Filmbeitrag der Wochenschau.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00927/index.html

„Der 17. Juni 1953“: Fotos und Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv.

http://www.fes.de/archiv/adsd_neu/inhalt/downloads/17_juni_links.htm

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet eine umfassende Linkliste zu den Ereignissen um den 17. Juni 1953.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/17_juni_1953_ursachen_aufstand/index.jsp

Planet Wissen blickt zurück auf die Ursachen des Aufstands, dokumentiert u. a. die ökonomischen Hintergründe und die Zuspitzung der Krise (weiterführende und kommentierte Links).

<http://www.dra.de/online/dokument/2003/juni.html>

Das deutsche Rundfunkarchiv bietet auf dieser Seite Informationen und Dokumente zum 17. Juni 1953.

<http://www.ib.hu-berlin.de/~pbruhn/juni1953.htm>

Eine von Peter Bruhn zusammengestellte Bibliografie des internationalen Schrifttums zum 17. Juni 1953, die mehr als 7.500 Einträge in der Datenbank enthält.

<http://www.fr-online.de/17juni53>

Ein Spezial der „Frankfurter Rundschau“ über den Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953, seine Ursachen und Hintergründe – und über die heutige Bereitschaft der Deutschen zum Protest.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/17_juni_1953_ursachen_aufstand/index.jsp

17. Juni 1953 – Ursachen des Aufstandes.



<http://www.17juni1953.com/index.html>

Interessanter Beitrag aus der Schweiz: systematisch, mit Abriss der Entwicklung, Film und Literatur.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/17_juni_1953_in_der_provinz/index.jsp

Der 17. Juni 1953 in der DDR-Provinz.

S. 189 f. *„Friedliche Koexistenz“?*

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/ChruschtschowNikitaS>

Tabellarischer Lebenslauf des Nikita S. Chruschtschow.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/DieZuspitzungDesKaltenKrieges/TeilungDeutschlands/entstalinisierung.html>

Seite des dhm zu Chruschtschows Entstalinisierung und Koexistenzpolitik.

http://www.bpb.de/publikationen/MZW2QO,0,Entstalinisierung_und_die_Krisen_im_Ostblock.html

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet auf dieser Seite einen gut lesbaren Artikel zum Prozess der Entstalinisierung.

S. 191 f. *Das Ende des Kolonialzeitalters*

http://www.ena.lu/entkolonialisierung_afrika-030600035.html

Diese Karte zeigt den Prozess der Entkolonialisierung der afrikanischen Staaten. Verdeutlicht wird, welche Staaten vor 1945 unabhängig waren und wie sich die Entwicklung bis zum Jahr 2000 darstellt. Weitere Karten sind vorhanden, z. B. über die Kolonialreiche in Afrika oder die Entkolonialisierung des Mittleren Ostens.

<http://www.globaleslernen.de>

Informationen, Bildungsmaterialien und mehr zum Leben in der Einen Welt und zu Fragen der Entwicklung und Globalisierung.

<http://www.afrika-nrw.net>

afrika-nrw.net ist die Internet-Plattform, die Afrika und Nordrhein-Westfalen, Menschen und Organisationen, Aktionen und Projekte, Wissen und Informationen zusammenführt.

http://www.wissen-digital.de/geschichte/Erbe_des_Kolonialismus

Ein kurzer Überblick über das Erbe des Kolonialismus.



http://www.bpb.de/publikationen/WXXAMX,0,Der_Zerfall_der_postkolonialen_Staaten.html

Professor Ulrich Menzel über den Zerfall der postkolonialen Staaten. Quelle: *Aus Politik und Zeitgeschichte* (B 18-19/2001).

<http://baustein.dgb-bwt.de/C3/DeutscherKolonialismus.html>

Deutscher Kolonialismus in Afrika. Ein Überblick, der sich zugleich als Teil eines Konzeptes zur nichttrassistischen Bildung versteht.

<http://www.ub.bildarchiv-dkg.uni-frankfurt.de/Bildprojekt/Lexikon/lexikon.htm>

Das von Heinrich Schnee herausgegebene dreibändige „Deutsche Kolonial-Lexikon“ (Leipzig : Quelle & Meyer 1920) in digitalisierter Form. Um die Tendenz des Lexikons beurteilen zu können, sollte darauf hingewiesen werden, dass Schnee von 1912-1919 der letzter Gouverneur von Deutsch-Ostafrika war, er nach dem Ersten Weltkrieg Reichstagsabgeordneter für die Deutsche Volkspartei wurde und ab 1933 der NSDAP angehörte. Er galt als Repräsentant der deutschen Kolonialinteressen bis ins „Dritte Reich“.

S. 193 f. Der Nord-Süd-Konflikt beginnt

<http://www.hanisauland.de/lexikon/n/nord-sued-konflikt.html>

Erklärung des Begriffs „Nord-Süd-Konflikt“ im Online-Lexikon von HanisauLand. In Buchform gibt es das nützliche Lexikon auch bei der Bundeszentrale für politische Bildung: Gerd Schneider und Christiane Toyka-Seid, *Das junge Politik-Lexikon. Das Politik-Lexikon für Kinder erklärt und illustriert auf 320 Seiten weit über 400 Stichwörter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur.*

www.bpb.de

Ausführliche Informationen über das gesamte Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung.

http://www1.bpb.de/publikationen/2FD3J3,0,Entwicklungslander_Gemeinsamkeiten_und_Unterschiede.html

Informationen zur politischen Bildung (Heft 286): *Entwicklungsländer – Gemeinsamkeiten und Unterschiede.*

http://www.planet-erde.de/Members/redaktion/Veranstaltungskalender/04_2007/Globaler_Wandel_8

Planet Erde wird herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

<http://www.pug-forum.de/ausgabe0107/thiel.pdf>

Ein Aufsatz von Thomas Thiel über „Willy Brandt und der Nord-Süd-Konflikt – über gemeinsame Interessen und die Soziale Frage“, der in der Zeitschrift „pug“ erschienen ist, die vom Verein Politik und Gesellschaft – Forum für junge Politikwissenschaft in Bonn herausgegeben wird.

http://www.bpb.de/publikationen/T1PDFH,1,0,Lokale_Agenda_21_in_Deutschland_eine_Bilanz.html

Eick von Ruschkowski zieht eine Bilanz zur Lokalen Agenda 21 in Deutschland. Das von 179 Staaten verabschiedete Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert „Agenda 21“ folgt der Idee einer „nachhaltigen“ oder „dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung“ und stellt den Rahmen für die lokale Agenda 21 dar. Der Beitrag stammt aus: *Aus Politik und Zeitgeschichte (B 31-32/2002)*.

S. 197

Was war wichtig? Überprüfe deine Kompetenz!

<http://www.stiftung-evz.de>

Die Stiftung „Erinnerung – Verantwortung – Zukunft“ bietet u. a. Materialien an zu folgenden Themen: Menschenrechte, Soziale Situation der NS-Opfer, Sinti und Roma, Gegen Antisemitismus, Der Zweite Weltkrieg.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01499/index.html

„Der Stich der Tarantel – Heiße Lektüre im Kalten Krieg“. Informationen und Bilder zum Propagandakrieg zwischen der Bundesrepublik und der DDR in den 1950er-Jahren aus dem Bundesarchiv.



Höhepunkte des Ost-West-Konflikts und die beiden deutschen Staaten

S. 200 f. *„Der Westen tut nichts!“*

<http://www.chronik-der-mauer.de>

Umfassende Informationen (Materialien, Ton- und Bildquellen) zur Geschichte der Berliner Mauer, zusammengestellt vom Zentrum für Zeithistorische Forschung e. V. Potsdam, der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, und dem DeutschlandRadio, Köln.

<http://www.chronik-der-mauer.de/index.php/de/Start/Index/id/593792>

Mindestens 136 Menschen wurden zwischen 1961 und 1989 an der Berliner Mauer getötet oder kamen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem DDR-Grenzregime ums Leben. Die Seite bietet entsprechende Informationen.

<http://www.die-berliner-mauer.de>

Ausführliche und vielseitige Informationen und Dokumentationen über die Berliner Mauer.

http://www.berliner-mauer-dokumentationszentrum.de/Stiftung_Berliner_Mauer.html (Neue Anschrift!)

Zur „Stiftung Berliner Mauer“ gehören die Standorte Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße und die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde.

<http://www.mauer-museum.com>

Informationen rund um die Mauer aus dem Museum Haus am Checkpoint Charly.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/geteilte_stadt_berlin/index.jsp

Die geteilte Stadt Berlin.

http://www.bpb.de/publikationen/02688955614709615155410546879581,2,0,OstWestKonflikt_und_deutsche_Teilung.html

Ost-West-Konflikt und deutsche Teilung. Die „Informationen zur politischen Bildung“ (Heft 259) online. Wissenschaftliche Aufsätze bieten einen fundierten Überblick.

S. 202 f. *Die Kuba-Krise*

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/DieZuspitzungDesKaltenKrieges/UnzufriedeneRepublik/kubaKrise.html>

Kurzer Überblick über die Kuba-Krise.



http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/nachkriegszeit/kalter_krieg/kuba_krise.jsp

Überblicksinformationen zur wohl gefährlichsten Krise des Kalten Krieges.

<http://www.sibilla-egen-schule.de/konflikt/kuba/kuba.htm>

Diese interessante Seite der Sibilla-Egen-Schule in Schwäbisch Hall bietet umfassende Informationen zur gefährlichsten Krise des Kalten Krieges, u. a. Informationen zu Voraussetzungen, Beginn und Verlauf der Kuba-Krise.

S. 204 f. *Der Krieg in Vietnam*

http://www.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=580715

Ein kurzer Überblick in Form eines Artikels aus dem Politiklexikon auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung.

http://www.bpb.de/themen/WOV9LM,0,0,Der_Vietnamkrieg.html

Ein Beitrag von Professor Dr. Rolf Steininger zu Vorgeschichte und Geschichte des Vietnam-Krieges, der nach elf Jahren und fast 60.000 toten US-Soldaten sowie Millionen toter Vietnamesen ein Ende fand.

<http://www.vietnam.ttu.edu>

Zahlreiche Dokumente und Dokumentation eines umfangreichen Oral History Projekts der Texas Tech University in Lubbock, Texas (The Vietnam Center and Archive).

<http://www.nytimes.com/library/world/asia/vietnam-war-index.htm>

Artikel, Karten und weitere Materialien zum Vietnam-Krieg aus der „New York Times“ (1973–1975). Es gibt auch weiterführende Links (englischsprachige Seite).

<http://www.mtholyoke.edu/acad/intrel/vietnam.htm>

Sehr empfehlenswerte und hilfreiche Sammlung von Dokumenten zum Vietnam-Krieg.

<http://www.vietnamwar.net>

Links zu fast allen Aspekten des Vietnam-Krieges (englischsprachige Seite).

S. 206 f. *Die Ära Breschnew in der UdSSR*

http://www.wcurrlin.de/links/basiswissen/basiswissen_sowjetunion_1917_91.htm

Basiswissen zur Geschichte der Sowjetunion 1917-1991.

http://www.ddr-wissen.de/wiki/ddr.pl?Leonid_Breschnew



Außer biografischen Informationen zu Breschnew werden Bezüge zur politischen Situation in der DDR aufgewiesen.



http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01095/index.html.de

21. August 1968: Einmarsch – Kein Einmarsch. Die Beteiligung der Nationalen Volksarmee der DDR an der Niederschlagung des „Prager Frühlings“; Bilder und ergänzende Informationen aus dem Bundesarchiv.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/pragerfruehling100.html>

Multimediale Chronik zu den Reformbewegungen in der ČSSR bis zur gewaltsamen Niederschlagung des Prager Frühlings.

<http://www.boell.de/stiftung/heinrichboell/heinrich-boell-4120.html>

Der Artikel beleuchtet den Kontakt zwischen Solschenizyn und Böll.

<http://www.faz.net/s/Rub117C535CDF414415BB243B181B8B60AE/Doc~EC252AFE4936F4EFEB43BD654763A419F~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

„Ein weltgeschichtlicher Moment“. Zeitungsartikel der FAZ zum Besuch Alexander Solschenizyns bei Heinrich Böll in Langenbroich.

<http://epub.ub.uni-muenchen.de/1359/1/hauschild-dissidenten.pdf>

Ausgezeichnete Diplomarbeit von Sonja Hauschild zum Thema: „Propheten oder Störenfriede? Sowjetische Dissidenten in der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich und ihre Rezeption bei den Intellektuellen (1974-1977)“

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Afghanistan.html>

Länderinformationen des Auswärtigen Amtes zu Afghanistan.

<http://www.bpb.de/themen/BGPQH1,0,0,Afghanistan.html>

Basis- und Hintergrundinformationen über Afghanistan.

S. 208 f. *Deutschland im Schatten der Mauer*

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/NeueOstpolitik/passierscheinabkommen.html> (Neue Anschrift!)

Mit dem Passierscheinabkommen vom 17. Dezember 1963 gelingt es in Berlin erstmals, die Mauer durchlässiger zu machen. Die Seite dokumentiert das Passierscheinabkommen und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen.



<http://www.nachkriegsmuseen.de>

Das Internetprojekt stellt Museen und Gedenkstätten zur deutschen Nachkriegsgeschichte vor. Erinnerungsorte werden nach Themen und nach Regionen (Bundesländer) gegliedert. Aufgrund der größeren Anzahl an Museen wurden die Themenbereiche „Berliner Mauer und innerdeutsche Grenze“ sowie „Die DDR-Staatssicherheit“ nicht der Kategorie „Verhältnisse und Alltag in der DDR“ zugeordnet, sondern gesondert aufgeführt. Hilfreiche Linkliste zur Vertiefung des Themas „Deutsche Teilung“ und „DDR“.

<http://www.chronik-der-mauer.de>

Das Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung bietet eine in Kooperation mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und dem DeutschlandRadio zusammengestellte barrierefreie Chronik und zahlreiche weitere historische Dokumente, Interviews mit Zeitzeugen sowie die vollständige Geschichte der Mauer in Text, Bild, Ton und Film.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/die_berliner_mauer/index.jsp

Informationen und Videos zur Berliner Mauer.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/innerdeutsche_grenze/index.jsp

Die innerdeutsche Grenze: vom Todesstreifen zum Biotop.

<http://www.ddr-im-unterricht.de>

Online-Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien, Literatur und AV-Angeboten.

S. 210 ff. *Proteste und Reformen: Die Bundesrepublik ändert sich*

http://www.bundesarchiv./oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/00925/index.html

1. Dezember 1966: Die Große Koalition. Bilder und Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv.

http://www.bundesarchiv./oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01161/index.html

Bilder und Hintergrundinformationen über die Bundeskanzler Kiesinger, Brandt und Schmidt aus dem Bundesarchiv.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/NeueHerausforderungen/Linksterrorismus/index.html>

Diese Seite des LeMO informiert über die Anfänge des Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland, die bis in die Zeit der Studentenunruhen 1968/69 zurückreichen. Dargestellt werden die Angriffe auf den Rechtsstaat durch die Rote Armee Fraktion (RAF) und die entsprechenden Reaktionen des Staates.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/UnruhigeJahre/ausserparlamentarischeOpposition.html>

Einführende Informationen und (Film-)Dokumente über APO und „68er-Bewegung“.



http://www.bpb.de/themen/UEZYL5,0,0,Die_68erBewegung.html

Umfangreiches Online-Dossier zur „68er-Bewegung“, die den Protest gegen starre gesellschaftliche Strukturen, den Vietnam-Krieg, die vorherrschende Sexualmoral und die Nichtaufarbeitung des Nationalsozialismus mit Hintergrundtexten, Bild- und Tondokumenten sowie Analysen, Diskussionsbeiträgen, Interviews und Zeitzeugenberichten veranschaulicht. Zudem gibt es weiterführende Links und ein Angebot an Materialien, die im Unterricht zum Einsatz kommen können.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/GrosseKoalition/notstandsgesetze.html>

Die Seite bietet einen Überblick über die am 30. Mai 1968 vom Bundestag beschlossene Einführung einer Notstandsverfassung.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/deutsche_politik/studentenbewegung/index.jsp

Materialreiche Seite zu den Ursachen der Studentenproteste von 1968, zum Sozialistischen Studentenbund (SDS) und zur außerparlamentarischen Opposition (APO), zur Frankfurter Schule, dem Tod des Benno Ohnesorg und den politischen Folgen etc. Auch Link- und Literaturtipps werden geboten.

http://www.bpb.de/themen/2GD4Y0,0,0,Links_ins_Internet.html

Eine Linkliste der Bundeszentrale für politische Bildung zur Geschichte der RAF, deren Hintergründe, Chronologie und Opfer.

http://www.bpb.de/themen/0IS78Q,0,0,Links_ins_Internet.html

Zusammenstellung von Links zum Thema „Wendepunkt 1968“.

www.medienarchiv68.de

Berichte über die Studentenunruhen 1968 aus dem Axel Springer Verlag.

S. 213 ff. *Neue Wege in West- und Ostdeutschland*

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/BrandtWilly>

Biografische Informationen über Willy Brandt.

http://www.bundesarchiv./oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/01161/index.html

Bilder und Hintergrundinformationen über Willy Brandt aus dem Bundesarchiv.

http://www.bwbs.de/bwbs_biografie/index_de.html

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung bietet eine multimediale Online-Biografie Willy Brandts mit der Möglichkeit, sich mit dem Leben und Wirken Willy Brandts zu beschäftigen und sich über den zeitgenössischen Hintergrund zu informieren. Unter dem Menüpunkt „Willy Brandt“ sind auch wichtige Reden und weitere Informationen zu finden.



http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/KontinuitaetUndWandel_erklaerungBrandtRegierungserklaerung1969
Regierungserklärung des Bundeskanzlers Willy Brandt vom 28. Oktober 1969.

http://www.fes-online-akademie.de/download.php?d=mehr_demokratie_wagen.pdf
Die Online-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet als Kopie des Manuskripts, versehen mit den handschriftlichen Anmerkungen des Bundeskanzlers, den Anfang der politischen Rede „Mehr Demokratie wagen“, die Willy Brandt am 28. Oktober 1969 vor dem Deutschen Bundestag als Regierungserklärung gehalten hat.

<http://de.fifa.com/classicfootball/matches/match=2062/index.html>
Weltmeisterschaft 1974: Die DDR gewinnt das „Bruder-Duell“. Ein Spiel, das zur Fußball-Historie wurde.

<http://www.faz.net/s/Rub47986C2FBFBD461B8A2C1EC681AD639D/Doc~EF6C22A5350C9421B97289D699588EAEC~ATpl~Ecommon~Scontent.html>
Die Frankfurter Allgemeine Zeitung zum Spiel der „ungleichen deutschen Brüder“ 1974 in Hamburg.

<http://www.documentarchiv.de/ddr/verfddr.html>
Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 6. April 1968 (in der Fassung vom 7. Oktober 1974).

S. 217 f. *Die Neue Ostpolitik*

<http://www.documentarchiv.de>
Die Seite bietet die Verträge von Moskau und Warschau sowie den Grundlagenvertrag vollständig. Detaillierte Links s. u.

http://www.documentarchiv.de/brd/1972/moskauer-vertrag_ges.html
Gesetz zu dem Vertrag vom 12. August 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Moskauer Vertrag) vom 23. Mai 1972. Der Moskauer Vertrag im Volltext.

http://www.documentarchiv.de/brd/1972/warschauer-vertrag-inkrafttreten_bkm.html
Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen (Warschauer Vertrag) vom 12. Juni 1972. Der Warschauer Vertrag im Volltext.

<http://www.documentarchiv.de/brd/grundlvertr.html>
Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik (Grundlagenvertrag) vom 21. Dezember 1972. Vollständige Textfassung.



<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/NeueOstpolitik/index.html>

Neue Ostpolitik 1963-1974: Passierscheinabkommen, Brüche, Innerdeutsche Gipfel, Die Verträge von Moskau und Warschau, Extremistenbeschluss, Konstruktives Misstrauensvotum, Bundestagswahl 1972, Viermächte-Abkommen über Berlin, Normalisierung, Prager Vertrag.

<http://www.chronik-der-mauer.de/index.php/de/Start/Detail/id/593846/page/0>

Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, 21. Dezember 1972 (Grundlagenvertrag).

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/NeueOstpolitik/dieVertraegeVonMoskauUndWarschau.html>

Multimediale Seite des LeMO zu den Verträgen von Moskau und Warschau.

http://www.google.de/search?hl=de&safe=off&tbo=p&tbs=tl%3A1&q=moskauer+vertrag+1970&btnG=Suche&meta=lr%3Dlang_de&aq=f&oq=

Zeitachse mit vielen weiteren Links.

S. 219 *Lerntipp: Fotos vergleichen*

http://www.planet-wissen.de/laender_leute/polen/geschichte_polens/polen_kniefall.jsp

1970 – mitten im Kalten Krieg – reiste der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt nach Warschau. Der Besuch ging, insbesondere wegen des Kniefalls von Warschau, in die Geschichte ein und brachte Willy Brandt weltweit viel Sympathie ein.

<http://www.arte.tv/de/Alle-Rubriken/1683796.html>

Der deutsch-französische Sender Arte TV zu Willy Brandts Besuch in Warschau.

http://www.zeit.de/1995/50/Kniefall_in_Warschau

„Die Zeit“ erinnert nach 25 Jahren daran, dass Willy Brandt am 7. Dezember 1970 vor dem Denkmal niederkniete, das zum Gedenken an den Ghettoaufstand in Warschau errichtet worden ist, unweit der Verladerampe, von der aus die Opfer in die Vernichtungslager der SS befördert wurden.

[http://www.uni-](http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium/Themenkomplexe/Quellen/Quellenarten/Fotographien/fotographien.html)

[konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium/Themenkomplexe/Quellen/Quellenarten/Fotographien/fotographien.html](http://www.uni-konstanz.de/FuF/Philo/Geschichte/Tutorium/Themenkomplexe/Quellen/Quellenarten/Fotographien/fotographien.html)

Ein gut lesbarer fach- und medienspezifischer Beitrag der Universität Konstanz zur Fotografie als historischer Quelle. Neben grundlegender Information für Lehrer und Schüler bietet er Leitfragen der Analyse und bibliografische Angaben.



S. 220 f. *Geteiltes Land – geteilte Jugend?*

<http://www.deinegeschichte.de>

Vielfältige Informationen zur deutsch-deutschen Geschichte, auch über Familie, Jugend und Schule in der DDR (Suchfunktion nutzen!).

http://www.deinegeschichte.de/wissen/geschichte-kompakt/detailansicht-geschichte-kompakt/b/700/1989/staatsfeind-schriftsteller/?user_myhistory_pi4%5BpidBack%5D=623

Informationen über den DDR-Regimekritiker und Schriftsteller Jürgen Fuchs.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/jugend_in_der_ddr/index.jsp

Jugendliche in beiden Teilen Deutschlands sind anders herangewachsen. Sie haben unterschiedliche Sendungen im Fernsehen gesehen, unterschiedliche Musik gehört usw. Hier können viele Details in Erfahrung gebracht werden.

S. 222 f. *Frauen fordern gleiche Rechte*

<http://www1.bpb.de/themen/KYOE75,0,0,Frauenbewegung.html>

Informatives Dossier zur Geschichte der Frauenbewegung, zu aktuellen Zielsetzungen und Fragestellungen.

<http://www.addf-kassel.de>

Das Archiv der Deutschen Frauenbewegung unterhält ein Archiv und eine Spezialbibliothek zur Geschichte von Frauen und Frauenbewegungen in der Zeit von 1800 bis in die 1960er-Jahre. Die Seite der Stiftung informiert zudem über Forschungen und aktuelle Bildungs- und Kulturangebote wie Lesungen, Ausstellungen etc.

<http://www.hdfg.de> (Neue Anschrift!)

Projektbericht und Grundlegende Informationen zu einem „Haus der FrauenGeschichte“ in Bonn, in dem – mit Dauer- und Wechseiausstellungen – die abgebrochenen Pfade, die das historische Frauenleben mit dem Leben der Frauen in der Gegenwart verbinden, wieder aufgenommen werden sollen. Das Lehrgebiet Frauengeschichte an der Universität Bonn und das Haus der FrauenGeschichte informieren auf dieser Seite über das Politeia-Projekt.



<http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/gleichstellung.html>

Artikel 3 des Grundgesetzes besagt: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ 60 Jahre nach Verabschiedung des Grundgesetzes ist die Lebenssituation von Frauen und Männern noch immer sehr unterschiedlich. Sieben von zehn Frauen unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit nach der Geburt des ersten Kindes, während viele Männer ihre Karriere in dieser Lebensphase voranbringen. Die Gleichstellungspolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zielt daher darauf ab, den Anspruch des Grundgesetzes im Lebensalltag der Menschen zu verwirklichen.

<http://www.uni-hildesheim.de/de/8280.htm>

Hier gibt es Informationen über laufende Projekte und eine interessante weiterführende Linkliste zu verschiedensten Themenbereichen der Frauengeschichte.

S. 224 f. *Ein Umweltbewusstsein entsteht*

<http://www.bmu.de> wird direkt weitergeleitet auf <http://www.bmu.de/allgemein/aktuell/160.php>

Umfangreiches Portal zu sämtlichen Bereichen des Umweltschutzes und der Umweltpolitik des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

<http://www.umwelt.org>

Die Seite des Vereins Mensch – Umwelt – Technik e. V. in Hamburg bietet Informationen zu den Themen Umwelt, Computer und Internet oder auch zum Bereich der nachhaltigen Informationstechnik („Green IT“) an. Eine Zusammenstellung von Links zu den wichtigsten Seiten im Umweltbereich erleichtert die Arbeit in diesem Bereich.

S. 226 ff. *Zwei deutsche Konsumgesellschaften*

<http://www.deinegeschichte.de/home>

Umfassende Materialien, die auch Informationen zu Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft in der DDR bereitstellen.

<http://www.volkswagen->

[automuseum.de/37.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=18&tx_ttnews%5BbackPid%5D=14&cHash=def4a6e582](http://www.volkswagen-automuseum.de/37.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=18&tx_ttnews%5BbackPid%5D=14&cHash=def4a6e582)

Rennpappe trifft Kugelporsche: Trabi trifft Käfer. Näheres (auch Abbildungen) zu beiden Auto-Legenden, denen die Menschen im Nachkriegsdeutschland – diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs – ihre Mobilität verdanken.

<http://www.museum-wustrow.de/Übersicht/Ausstellungen/DDR-Konsum/ddr-konsum.html>

Einige Beispiele aus der Welt des DDR-Konsumladens aus der Sammlung des Museums in Wustrow.



<http://www.insm.de/insm/Themen/Soziale-Marktwirtschaft/Einheitsbilanz-Deutschland/Bildergalerie-Aufbau-Ost.html>

Eine Bildergalerie der Berliner Initiative für Neue Soziale Marktwirtschaft dient dem Vergleich typischer Situationen für den Konsum in der DDR bzw. in der Bundesrepublik Deutschland.

http://www.lsg.musin.de/geschichte/Material/Quellen/Plakate/alltag_der_ddd_im_spiegel_von_pl.htm

Der Alltag der DDR im Spiegel von Plakaten – ein Schülerprojekt (2009) auf der bewährten Seite des virtuellen Geschichtsheftes des städtischen Louise-Schroeder-Gymnasiums in München (lsg.musin.de).

S. 230 ff. *Krisen in West- und Ostdeutschland*

<http://www.deinegeschichte.de>

Deutsch-deutsche Geschichte in Bildung und Schule: Unter der Rubrik „Wissen“ sind unterschiedliche Unterrichtsthemen (z. B. Stasi und Spionage oder Mauerfall und Revolution) aufbereitet. Zudem werden Materialien, Arbeitsblätter und fertige Unterrichtseinheiten, Dokumente, Links, ein Glossar und eine Zeitzeugensuche zur Verfügung gestellt. Informationen auch zu Staat und Gesellschaft der DDR unter Honecker.

http://www.bstu.bund.de/nn_715068/DE/Home/homepage__node.html__nnn=true (Neue Anschrift!)

Die Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) bewahrt in ihren Archiven die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR auf und stellt sie für verschiedene Zwecke nach den gesetzlichen Vorschriften des Stasi-Unterlagen-Gesetzes (StUG) Privatpersonen, Institutionen und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Geheimpolizei der DDR, des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), ist die zentrale Aufgabe der BStU.

<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=1>

Umfassende Informationen zur Jugendopposition in der DDR.

<http://www.deinegeschichte.de>

Die Seite informiert über Opposition und Widerstand in der DDR (Suchfunktion nutzen!).

<http://www.ddd-im-unterricht.de>

Online-Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien, Literatur und AV-Angeboten.

http://www.bstu.bund.de/cln_012/nn_715182/DE/MfS-DDR-Geschichte/mfs-ddr-geschichte__node.html__nnn=true

Informatives Portal zur MfS- und DDR-Geschichte: Die Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Geheimpolizei der DDR, dem Ministerium für Staatsicherheit (MfS), ist die zentrale Aufgabe der Bundesbehörde für die Stasi-Unterlagen (BStU). Verschiedene inhaltliche Schwerpunkte sind etwa: Grundinformationen, „operative Arbeit“ in den unterschiedlichen Regionen der DDR, Einzelthemen, Überblick über Forschungsarbeiten und Archivbestände. Auf diesen Seiten werden Grundinformationen zum Verständnis des Aufbaus, der Struktur, der unterschiedlichen Aufgabenbereiche, zum Personal und zur Arbeitsweise des MfS gegeben.

<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=178>

Meldung der DDR-Nachrichtenagentur ADN vom 16. November 1976: Wolf Biermann ist ausgebürgert. Die Nachricht, die auch in der wichtigsten Nachrichtensendung des DDR-Fernsehens gesendet wird, besagt, dieser habe sich mit seinem feindseligen Auftreten gegenüber der DDR selbst die Grundlagen der Staatsbürgerschaft entzogen.

<http://www.kas.de/wf/de/33.12082>

Die Konrad-Adenauer-Stiftung informiert über die Folgen der Biermann-Ausbürgerung.

<http://library.fes.de/FDGB-Lexikon/texte/sachteil/b/Biermann-Ausb%FCrgerung.html>

Eintrag im Lexikon des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB), zur Verfügung gestellt von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

http://www.bpb.de/publikationen/OLS9BA,0,Das_Leben_der_Anderen.html

Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck geht in seinem eindringlichen Spielfilm „Das Leben der Anderen“ den Überwachungsmechanismen der Stasi und ihren schonungslosen Eingriffen in die Privatsphäre der Künstlerinnen und Künstler nach. Zur genaueren Analyse des Films eignet sich gut das entsprechende Filmheft, das hier als kostenlose PDF-Version zur Verfügung steht.

<http://www2.jugendopposition.de/index.php?id=201>

Umweltbewegung in der DDR.

S. 233 Projekt: Jugendliche Stasi-Opfer

<http://www.stasimuseum.de>

Das Museum befindet sich im Haus 1 des zentralen Komplexes des Ministeriums für Staatssicherheit in Berlin-Lichtenberg, in dem auch Erich Mielke, der letzte amtierende Minister für Staatssicherheit, seinen Sitz hatte. Information zur Tätigkeit der Staatssicherheit, zu unterschiedlichen Aspekten des politischen Systems und zu Widerstand und Opposition in der DDR.



http://www.bstu.bund.de/nn_715182/DE/MfS-DDR-Geschichte/mfs-ddr-geschichte__node.html__nnn=true

Die Birtlerbehörde in Berlin betreut die Stasi-Unterlagen: hier eine Seite zur Aufarbeitung der Geschichte der Stasi in der DDR. Über die Menüführung Zugriff auf ganz verschiedene historische Aspekte. Reichhaltiges Informationsangebot zu den Regionen der DDR.

http://www.exil-club.de/html/30_projekte/32_projekte_02/portraits/fuchs/notest.html

Die Seite informiert ausführlich über Leben und Werk des Schriftstellers und DDR-Bürgerrechtlers Jürgen Fuchs, der schon früh mit der DDR-Obrigkeits in Konflikt kam.



Neuordnungen der Welt und Deutschlands Wiedervereinigung

S. 238 f. *Mehr Freiheit im Ostblock?*

http://www.osce.org/documents/mcs/1975/08/4044_de.pdf

Die Schlussakte der Konferenz von Helsinki 1975 über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/index.html.de

1975: Die Gespräche Schmidt-Honecker auf dem KSZE-Gipfeltreffen in Helsinki; Bilder und Hintergrundinformationen aus dem Bundesarchiv.

<http://libpro.cts.cuni.cz/charta>

Informationen über die Charta 77; geboten werden auch Originaldokumente.

<http://www.radio.cz/de/artikel/7237>

Beitrag von Radio Praha (Radio Prag) zur Gründung der Dissidentenbewegung Charta 77.

<http://www.solidarnosc.gov.pl>

Das Phänomen Solidarność. Dokumentiert wird die Entstehungsgeschichte der Gewerkschaftsbewegung in Polen.

S. 240 f. *Doch keine Entspannung?*

<http://www.hdg.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/NeueHerausforderungen/Kanzlerwechsel/natoDoppelbeschluss.html>

Informationen zum NATO-Doppelbeschluss. Quelle: Kommunique der Außen- und Verteidigungsminister der NATO-Staaten anlässlich der Sondersitzung über den bedingten Beschluss zur Stationierung von Mittelstreckenwaffen vom 12. Dezember 1979.

<http://www.60xdeutschland.de/nato-doppelbeschluss-wird-verabschiedet>

NATO-Doppelbeschluss wird verabschiedet. Ein Video aus der Serie „60 x Deutschland“.

http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2009/25482592_debatten09/index.html

Die Debatte um den NATO-Doppelbeschluss, dokumentiert auf der Seite des Deutschen Bundestages.



S. 242 f. *Umbruch in Osteuropa*

<http://www.arte.tv/de/Kultur-entdecken/Literatur/Buchtipps-der-Woche/Dalos-Gyoergy/2608564.html>

Angebot des deutsch-französischen Senders Arte TV: Sendung nach 20 Jahren Umbruch im Ostblock mit kurzen Informationen zur Sendung. Ansatz für weitere Recherchen.

<http://www.wieninternational.at/de/node/15083>

Wichtige und interessante Seite zur Bedeutung Polens für den Fall des Eisernen Vorhanges: Abriss der polnischen Geschichte im Blick auf die Zusammenhänge, die zur Auflösung des Ostblocks geführt haben. Links zu weiteren Berichten einer Artikelserie des Wochenmagazins „Wien international“.

<http://www.hdg.de/lemo/html/biografien/GorbatschowMichail/index.html>

Chronologischer Lebenslauf des Politikers Michail Gorbatschow.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DieDeutscheEinheit/WandelImOsten/glasnostUndPerestroika.html>

Erläuterung der Begriffe „Glasnost“ und „Perestroika“.

S. 244 f. *Das Ende des Kalten Krieges*

http://www.bpb.de/themen/3T94Z6,0,0,Das_Ende_des_Eisernen_Vorhangs.html

Am 27. Juni 1989 durchtrennen die Außenminister Ungarns und Österreichs gemeinsam den Grenzzaun zwischen ihren Ländern. Das Bild geht um die Welt und wird zum Symbol für das Ende des Eisernen Vorhanges. Doch die Bedeutung des Junitages ist umstritten. Wie kam es zu diesem Ereignis? Informationen zum „Fall des Eisernen Vorhanges“ werden angeboten. Diese Artikel decken die Entwicklung in sämtlichen Ländern des Ostblocks ab.

[http://www.mediathek.at/virtuelles-](http://www.mediathek.at/virtuelles-museum/Ostoeffnung/Der_Eiserne_Vorhang_faellt/Der_Eiserne_Vorhang_faellt_2/Seite_59_59.htm)

[museum/Ostoeffnung/Der_Eiserne_Vorhang_faellt/Der_Eiserne_Vorhang_faellt_2/Seite_59_59.htm](http://www.mediathek.at/virtuelles-museum/Ostoeffnung/Der_Eiserne_Vorhang_faellt/Der_Eiserne_Vorhang_faellt_2/Seite_59_59.htm)

Virtuelle österreichische Mediathek: der Fall der Grenze zwischen Ungarn und Österreich (Bild-Ton-Beiträge).

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/852364/30.09.1989-DDR-Buerger-konnten-ausreisen#/beitrag/video/852364/30.09.1989-DDR-Buerger-konnten-ausreisen>

ZDF-Beitrag zur Ausreise der DDR-Bürger, welche die Prager Botschaft besetzt hatten: eine ergreifende Filmsequenz.

<http://www.radio.cz/de/artikel/123484>

Deutschsprachige Seite von Radio Prag zur „Samtenen Revolution in der Tschechoslowakei“: empfehlenswert als Ergänzung zu den Ereignissen in Deutschland, Ungarn und Polen.



<http://www.hdg.de/lemo/html/DieDeutscheEinheit/WandellmOsten/glasnostUndPerestroika.html>

Erläuterung der Begriffe „Glasnost“ und „Perestroika“.

S. 246 f. *Die Sowjetunion zerfällt*

http://www1.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=VKS7SQ

Kurzinformation zur Sowjetunion im Online-Lexikon der Bundeszentrale für politische Bildung.

<http://mdzx.bib-bvb.de/cocoon/1000dok/start.html>

100(0) Schlüsseldokumente zur russischen und sowjetischen Geschichte (1917-1991).

Informationen zur Entwicklung von Staat und Partei, zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben, die Weichenstellungen der Außenpolitik u. v. m.

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/RussischeFoederation.html>

Informationen des Auswärtigen Amtes zur Russischen Föderation.

S. 248 ff. *Die friedliche Revolution in der DDR*

<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=61>

Informationen über die Ausreisewelle.

<http://www.hdg.de/lemo/html/DieDeutscheEinheit/WandellmOsten/ausreisewelle.html>

Die Massenflucht von DDR-Bürgern war einer der Auslöser für die weiteren politischen Entwicklungen des Herbstes 1989.

<http://revolution89.de>

Die Website begleitet die Open-Air-Ausstellung auf dem Alexanderplatz in Berlin und führt zu den Orten der Revolution in der ehemals geteilten Stadt. Die Vorgeschichte der Revolution, Ereignisse des gesellschaftlichen Umbruchs in Ostdeutschland und der Weg zur deutschen Einheit werden mit vielen Bildern erzählt..

<http://www.ddr-im-unterricht.de>

Online-Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien, Literatur und AV-Angeboten.

<http://www.friedlicherevolution.de>

Umfangreiche Plattform mit vielen Stichworten zur friedlichen Revolution 1989/90.



www.ldr89.de

Dokumentensammlung zu den Aktivitäten in den DDR-Betrieben, der Bürger- und Fraueninitiativen, der neu gegründeten Parteien sowie dem Runden Tisch.

www.mein-herbst-89.de

Zeitzeugen der friedlichen Revolution erzählen ihre Geschichte. Website der „Deutschen Gesellschaft e.V.“, deren Vorsitzender Lothar de Maizière ist. Sie enthält Tipps für Schüler und Lehrende sowie Links und Literaturhinweise.

www.zeitzeugenportal8990.de

Zeitzeugenportal zum Thema friedliche Revolution und Deutsche Einheit; das Portal wird u. a. von der Stiftung Aufarbeitung des SED und dem Freistaat Sachsen unterstützt und enthält neben den Zeitzeugenberichten auch eine kleine Geschichte 89/90 sowie Unterrichtsmaterial.

<http://www.mauerfall-berlin.de/mauerfall/artikel-zum-mauerfall-1/2005-2009>

Sehr umfangreiche Liste zum Mauerfall am 9. November 1989 mit Beiträgen (Links) aus ganz Deutschland.

<http://www.kas.de/wf/de/33.16745>

„Ja, es war eine Revolution.“ Seite der Konrad-Adenauer-Stiftung zu einem Jugendkongress in Erfurt 2009 mit Videodokumentation.

http://www.chronikderwende.de/lexikon/buecherfilme/index_jsp.html#Sachbuch

Reichhaltige Informationen zur friedlichen Revolution 1989 des Rundfunks Berlin Brandenburg (rbb).

http://www.chronikderwende.de/dokumente/toene_jsp.html

Hördokumente zur Wende.

http://www.chronikderwende.de/wendepunkte/index_jsp.html

Vom Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb), wichtige Daten der friedlichen Revolution.

http://www.rbb-online.de/abendschau/dossier/ich_war_dabei.html

Videodokumente des Rundfunks Berlin Brandenburg (rbb): Zeitzeugen zum Tag des Mauerfalls am 9. November 1989.

http://www.rbb-online.de/fernsehen/projekte/20_jahre_mauerfall0/20_jahre_mauerfall.html

Weitere Videodokumente des Rundfunks Berlin Brandenburg (rbb) zu Mauerfall und Umbruch in Osteuropa.

http://www1.bpb.de/themen/YVGDQB,0,0,Herbst_1989:_DDR_im_Aufbruch.html

„Die DDR im Aufbruch“: eine sehr informative, systematisch und differenziert gegliederte Seite der Bundeszentrale für politische Bildung.



<http://www.mdr.de/damals-in-der-ddr/chronik/1690668.html>

Seite des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR): Zugriff auf Informationen zu allen Abschnitten der DDR-Geschichte.

S. 251 *Lerntipp: Zeitzeugen befragen*

http://www.rbb-online.de/themen/dossiers/mauer_46/rueckkehr_der_mauer/20_jahre_mauerfall.html

Hör- und Videodokumente von Zeitzeugen auf einer reichhaltigen Seite des Senders Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb).

<http://www.rbb->

[online.de/themen/dossiers/mauer_46/ende_eines_staates/das_ende_eines_staates.html](http://www.rbb-online.de/themen/dossiers/mauer_46/ende_eines_staates/das_ende_eines_staates.html)http://www.rbb-online.de/themen/dossiers/mauer_46/ende_eines_staates/das_ende_eines_staates.html

Textdokumente von Zeitzeugen zum Ende der DDR (Sender: rbb).

http://www.rbb-online.de/abendschau/dossier/ich_war_dabei.html

Videodokumente des Rundfunks Berlin Brandenburg (rbb): Zeitzeugen zum Tag des Mauerfalls am 9. November 1989.

<https://www.wir-waren-so-frei.de>

Das Internet-Archiv zeigt private Filme und Fotos der Umbruchszeit 1989/90: eine Dokumentation von visuellen Zeitzeugengeschichten im Sinne von „Mein Mauerfall“.

<http://www.hdbg.de/boehmen/downloads/oralhistory-lehrer.pdf>

Methodisch-didaktische Hinweise zur Oral History, zusammengestellt vom Münchener Haus der Bayerischen Geschichte. Grundsätzliche Überlegungen zur Zeitzeugenbefragung, hier ausgearbeitet zum Thema „Flucht – Vertreibung – Integration der Deutschen nach 1945“.

S. 252 ff. *Die Wiedervereinigung*

<http://www.berlin.de/rbmskzl/hauptstadtvertraege/index.html>

Im Einigungsvertrag von 1990 hatten sich beide deutsche Staaten auf Berlin als deutsche Hauptstadt verständigt. Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag die Verlegung von Parlaments- und Regierungssitz nach Berlin. Die Seite bietet die wichtigsten betreffenden Dokumente, Beschlüsse und Vereinbarungen, die mit der Bestimmung Berlins zur Bundeshauptstadt zusammenhängen.

http://www.chronikderwende.de/lexikon/glossar/glossar_jsp/key=heldenstadt.html

Mit den aus den wöchentlichen Friedensgebeten entstandenen Montagsdemonstrationen mit bis zu zweihunderttausend Teilnehmern wurde Leipzig zum „Motor“ der friedlichen Revolution in der DDR.



http://www1.bpb.de/themen/G00Q0Y,0,0,Der_9_November_1989_.html

Hintergrund aktuell (6. November 2009). Die Bundeszentrale für politische Bildung informiert über den 9. November 1989. Massendemonstrationen und Ausreisewellen drängten die DDR-Führung im Herbst 1989 in die Defensive. Die „Macht der Straße“ war entscheidend für das Gelingen der friedlichen Revolution. Aber auch Abstimmungsfehler des DDR-Regimes und die Berichterstattung der Medien führten schließlich zum Fall der Berliner Mauer.

<http://unsere-geschichte.zdf.de>

Unsere Geschichte: von der Fluchtwelle bis zur Wiedervereinigung. Das ZDF bietet hier Videos zu einzelnen Themenschwerpunkten.

S. 256 ff. *Vereinigt, aber doch getrennt?*

http://www.bstu.bund.de/cln_012/DE/Home/homepage__node.html__nnn=true

Homepage der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

<http://www.stiftung-aufarbeitung.de>

Materialreiche Seite der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Zeitreise in die DDR, Zeitzeugenportal, spezielle Themenschwerpunkte etc.).

[http://www.stiftung-](http://www.stiftung-aufarbeitung.de/service_wegweiser/igof/igof.php?PHPSESSID=b2b4b3b660e922b2ca1efe2af858f019)

[aufarbeitung.de/service_wegweiser/igof/igof.php?PHPSESSID=b2b4b3b660e922b2ca1efe2af858f019](http://www.stiftung-aufarbeitung.de/service_wegweiser/igof/igof.php?PHPSESSID=b2b4b3b660e922b2ca1efe2af858f019)

Erinnerungsorte an die kommunistischen Diktaturen im Europa des 20. Jahrhunderts. Ziel des Projekts ist es, möglichst umfassend die (materiellen) Formen der Auseinandersetzung mit den kommunistischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts zu erfassen.

<http://www.hdg.de/karikatur/view/karikaturen.html>

Die friedliche Revolution und das wiedervereinigte Deutschland im Spiegel der Revolution: eine ausgezeichnete virtuelle Ausstellung des Hauses der Deutschen Geschichte. Menüführung für jedes Jahrzehnt, hier 1989-1998.

www.bmvbs.de/.../1989-2009-Rueckblicke-und-Ausblicke-20-Jahre-nach-der-Friedlichen-Revolution-in-der-DDR.pdf -

Studie von Stefan Wolle zu Alltag und Umbruch in der DDR 1989 aus Anlass der öffentlichen Veranstaltung des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer am 26. Juni 2009 in Berlin.



S. 259 *Projekt: Welcher Nationalfeiertag?*

http://www1.bpb.de/themen/V8YTAG,0,0,Der_9_November_in_der_deutschen_Geschichte.html

1848, 1918, 1923, 1938, 1989: Der 9. November gilt als „Schicksalstag“ in der deutschen Geschichte.

<http://www.histinst.rwth-aachen.de/de/index.php?id=208>

Seite des Historischen Instituts der RWTH Aachen: Der 9. November in der deutschen Geschichte. Bernd Jonas stellt die Frage, ob der 9. November im Vergleich zum 3. Oktober der bessere „Nationalfeiertag“ sei. Der 9. November 1918, 1923, 1938 und 1989 werden dargestellt und anschließend analysiert.

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,316977,00.html>

Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD) regte 15 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer erneut zum Nachdenken über den deutschen Nationalfeiertag an: Statt des 3. sei der 9. Oktober besser als Gedenktag geeignet.

<http://www.stern.de/politik/deutschland/nationalfeiertag-nachdenken-ueber-die-nation-530583.html>

Soll der 9. November Nationalfeiertag werden? Beitrag zur Debatte im Stern vom 3. Oktober 2004.

<http://www.buergerforum-ost.de/?p=126>

Das „Bürgerforum Ost“ fordert, der Deutsche Bundestag solle beschließen, den bisherigen Nationalfeiertag am 3. Oktober durch einen nationalen Gedenktag am 9. November zu ersetzen.

S. 260 ff. *Europa nach der Auflösung der Blöcke*

<http://europa.eu> (Neue Anschrift!)

Links zu allen EU-Institutionen bietet dieses Portal der EU.

http://www.europarl.europa.eu/news/public/default_de.htm (Neue Anschrift!)

Informationen zum Europäischen Parlament.

<http://www.coe.int>

Diese Seite hält zahlreiche Informationen zum Europarat bereit.

http://www.echr.coe.int/echr/Homepage_EN (Neue Anschrift!)

Englischsprachige Seite zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Wählbar ist auch eine französische Fassung.

http://europa.eu/index_de.htm



Das waren Zeiten – Ausgabe NRW, Band 3 (BN 4793)

Kommentierte Linkliste für Schüler und Lehrer

Bearbeiter: Dr. Achim Jaeger und Bruno Reuter (Stand: 12. Juni 2010)

*Grundlegende Informationen über die EU und ihre Geschichte, ihre Institutionen und Einrichtungen,
27 Mitgliedsländer usw.*



http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Lexikon/EUGlossar/EUGlossar.html?init_alpha=A

Europa-Lexikon der Bundesregierung.

http://www.europarl.europa.eu/news/public/default_de.htm

Aktuelles aus dem Europäischen Parlament.

<http://consilium.europa.eu/showPage.aspx?id=1&lang=DE>

Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union: Die Seite bietet Informationen und Dokumente, etwa den Vertrag von Lissabon.

http://ec.europa.eu/index_de.htm

Die Europäische Kommission gibt Auskunft über Institution und Aufgaben.

http://curia.europa.eu/jcms/jcms/Jo1_6308

Mehrsprachige Seite des Europäischen Gerichtshofes (mit weiterführenden Links).

<http://www.ecb.int/ecb/html/index.de.html>

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist die Zentralbank für die gemeinsame europäische Währung, den Euro. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Kaufkraft des Euro und somit Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten. Das Euro-Währungsgebiet setzt sich aus den Ländern der Europäischen Union zusammen, die den Euro seit 1999 eingeführt haben.

<http://www.wahlrecht.de/ausland/europa.htm>

Übersicht: Ergebnisse der Europawahlen 2009.

S. 264 f. *Lerntipp: Die Türkei in Europa – Eine Pro- und Kontra-Debatte führen*

http://www1.bpb.de/themen/KSGKMH,0,0,T%FCrkei_und_EU.html

Informationen und Einführung in die Debatte „Die Türkei und die Europäische Union“.

<http://europa-digital.de/laender/tuerkei.shtml>

Länderprofil der Türkei.

http://de.qantara.de/webcom/show_softlink.php/_c-300/i.html

Das arabische Wort „qantara“ bedeutet Brücke. Mit dem gemeinsamen Internetportal qantara.de wollen die Bundeszentrale für politische Bildung, die Deutsche Welle, das Goethe-Institut und das Institut für Auslandsbeziehungen zum Dialog mit der islamischen Welt beitragen. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland gefördert. Es bietet verschiedene Themenschwerpunkte, darunter auch das Dossier „Türkei und EU“.

http://de.wikipedia.org/wiki/Beitrittsverhandlungen_der_T%C3%BCrkei_mit_der_Europ%C3%A4ischen_Union

Ein Wikipedia-Artikel über die Beitrittsverhandlungen der Türkei mit der Europäischen Union.

http://www.eurotopics.net/de/archiv/magazin/politik-verteilerseite/europa_und_die_tuerkei_2007_06

Ein Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung mit umfassenden Informationen zur Türkei und zur Frage des EU-Beitritts (weiterführende Links).

<http://europa-digital.de/aktuell/dossier/tuerkei>

Der Beitritt der Türkei zur Europäischen Union wird sehr kontrovers diskutiert. Die Seite bietet einen ersten Überblick.

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/interview/946369>

Interview im DeutschlandRadio von Necla Kelek, (türkischstämmige) Frauenrechtlerin, die auf die kulturellen Differenzen zwischen der deutschen und der türkisch-deutschen Bevölkerung kritisch hinweist.

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,509723,00.html>

Information des Spiegel zu einem Buch der deutschen (türkisch-/kurdischstämmigen) Frauenrechtlerin Seyran Ates, die die Integrationsbereitschaft der türkischen Bevölkerung (und anderer muslimischer Ethnien) kritisch beurteilt.

S. 266 f. Krisenherd Nahost

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,2144,467011,00.html>

Die Krisenregion Naher Osten umfasst neben Israel und Palästina Ägypten, Syrien, Jordanien, den Libanon, Irak und Iran. Die Seite der Deutschen Welle (dw-world.de) informiert in Hintergrundberichten, Analysen und Kommentaren über diesen Brennpunkt der Weltpolitik.

<http://www.spiegel.de/lexikon/54399302.html>

Spiegel-Lexikon: Nahost-Konflikt.

<http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Nahost/Welcome.html>

Umfangreiche Materialsammlung der AG Friedensforschung an der Uni Kassel, die laufend aktualisiert wird.

<http://www.bpb.de/themen/N7BUCR,0,0,Nahost.html>

Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung zum Nahost-Konflikt.

[http://www.swp-](http://www.swp-berlin.org/de/brennpunkte/dossier.php?id=5546&PHPSESSID=a372191d86bafc74c89aacdb9b29136b)

[berlin.org/de/brennpunkte/dossier.php?id=5546&PHPSESSID=a372191d86bafc74c89aacdb9b29136b](http://www.swp-berlin.org/de/brennpunkte/dossier.php?id=5546&PHPSESSID=a372191d86bafc74c89aacdb9b29136b)

Aufsatz- und Artikelsammlung der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin.



<http://www.bpb.de/publikationen/MFE0AF,0,Nahost.html>

Aus *Politik und Zeitgeschichte (APuZ 19/2007): Nahost (PDF-Datei)*.

http://www.bpb.de/wissen/BK8TOR,0,0,4_1_Israel_Pal%E4stina.html

Links zu aktuellen Artikeln zum Thema, zusammengestellt von der Bundeszentrale für politische Bildung.

http://www1.bpb.de/publikationen/2682G8,0,Die_Kurdenfrage_in_der_T%FCrkei.html

Aus *Politik und Zeitgeschichte (APuZ 39-40/2009): Susanne Güsten über „Die Kurdenfrage in der Türkei“*.

S. 268 f. *Russland nach 1990*

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/RussischeFoederation.html>

Länderinformationen des Auswärtigen Amtes zu Russland.

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Laenderprofile/Content75/Russfoederation,property=file.pdf>

Länderprofil zur Russland, vorgestellt vom Statistischen Bundesamt.

<http://www1.bpb.de/publikationen/W27PFU,0,Russland.html>

Informationen zur politischen Bildung (Heft 281): *Russland (PDF-Datei)*

<http://mediathek.bpb.de/servlet/search?query='Russland'&pageSize=25&pageIndex=0>

Filmbeiträge zur politischen Entwicklung in Russland.

S. 270 f. *Die Rolle der USA in der Welt nach 1990*

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/UsaVereinigteStaaten.html>

Länderinformationen des Auswärtigen Amtes zu den USA.

<http://www.politische-bildung.de/usa.html>

USA: Themenportal zu verschiedenen Aspekten.

http://www1.bpb.de/publikationen/N9Y87R,0,Au%DFenpolitik_als_Teil_des_Systems.html

Ein Beitrag zur Außenpolitik der Vereinigten Staaten.



<http://www.lehrer-online.de/obama-inauguration.php>

Sehr interessante Seite von lehrer-online.de: Die Inauguralrede von Barack Obama; Zugriffsmöglichkeit auf weitere Inauguralreden amerikanischer Präsidenten bzw. Texte verwandter Themen.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,654115,00.html>

Spiegel online zum Friedensnobelpreis für Barack Obama 2009; Zugriffsmöglichkeit auf Barack Obamas Osloer Rede zur Verleihung (in englischer Sprache).

S. 272 ff. *Der 11. September 2001 und seine Folgen*

http://www1.bpb.de/themen/JOPA53,0,0,Der_11_September_2001.html

Wenige Ereignisse haben die Welt so sehr erschüttert wie die Anschläge auf die USA am 11. September 2001. Die Seite der Bundeszentrale für politische Bildung erläutert die Hintergründe.

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/389440/Das-heute-journal-vom-11.09.2001#/beitrag/video/389440/Das-heute-journal-vom-11.09.2001>

Das Heute Journal vom 11. September 2001 als Video-Datei.

[http://www.planet-](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/radio_und_fernsehen/fernsehnachrichten/fernsehnachrichten_sendungen.jsp)

[wissen.de/kultur_medien/radio_und_fernsehen/fernsehnachrichten/fernsehnachrichten_sendungen.jsp](http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/radio_und_fernsehen/fernsehnachrichten/fernsehnachrichten_sendungen.jsp)

Die Nachrichten des privaten Fernsehsenders RTL unterscheiden sich schon optisch von denen der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Wo liegen Unterschiede in der Konzeption der Sendung und der Auswahl der Nachrichten?

S. 275 ff. *Weltweite Herausforderungen und Chancen*

<http://www.un.org/Depts/german/orgastruktur/vn-organigramm-dez2007.pdf>

Das System der Vereinten Nationen.

<http://www.un.org/Depts/german>

Dokumente der Vereinten Nationen in deutscher Sprache (UN-Charta etc.).

<http://www.bpb.de/wissen/7WLR9U>

Die Entwicklung der Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen, 1945-2006 (Stand: Oktober 2009).

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/organisationen/uno/index.jsp



Die UNO (United Nations Organization) wurde 1945 mit dem Ziel gegründet, die Menschheit „vor der Geißel des Krieges zu bewahren“. Die Seite informiert über Geschichte und Aufgaben der Institution, die auch als „Gewissen der Welt“ bezeichnet wird.



http://www1.bpb.de/publikationen/3C7LNC,0,Weltorganisation_in_der_Krise_die_UNO.html

Informationen zur politischen Bildung (Heft 291): Sven Bernhard Gareis, Weltorganisation in der Krise – die UNO (PDF-Datei)

<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Archiv16/Artikel/2005/04/2005-04-04-linkliste-zur-uno.html>

Linkliste zur UNO.

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/77/324942/text>

Ein Beitrag der „Süddeutschen Zeitung“: Die Weltbevölkerung nimmt in rasantem Tempo zu. Nach jüngsten Schätzungen der Vereinten Nationen werden bis Mitte des Jahrhunderts weitere 2,5 Milliarden Menschen unseren Planeten bevölkern. 2050 leben dann neun Milliarden Menschen auf der Erde.



Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen

S. 282 ff. *Von der Grand Tour zur Urlaubsreise*

<http://www.dokumentationszentrum-prora.de>

In der heute unter Denkmalschutz stehenden Anlage des ehemaligen „KdF-Seebades“ Rügen befindet sich das Dokumentationszentrum Prora. Prora gehört zum Ostseebad Binz und liegt an der Prorer Wiek, der schönsten Bucht der Insel Rügen. Hier wurde die etwa 4,5 Kilometer lange, als der „Koloss von Rügen“ bekannt gewordene Anlage im Auftrag der „NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude“ zwischen 1936 und 1939 gebaut und zu großen Teilen auch vollendet.

<http://www.reisegeschichte.de>

Was ist „Reisen“? Die Suche nach dem Phänomen.

http://www.univeur.org/CMS/UserFiles/Carta_etica_de%5B1%5D.pdf

Die Ethikcharta zum Kulturtourismus beinhaltet von der 2. Mittelmeerkonferenz über Archäologietourismus in Paestum (5. November 1999) bzw. dem Europäischen Observatorium über Kulturtourismus in Ravello (13. April 2000) aufgestellte Kriterien, die mit dem Ziel entwickelt wurden, universelle Prinzipien hervorzuheben. Aufgrund der ständig wachsenden Zahl von Touristen gilt es, Reisegewohnheiten zu fördern, die helfen könnten, das kulturelle Erbe eines Landes zu bewahren.

<http://www.reisen-in-die-geschichte.de/kulturcharta.htm>

Die in dieser Ethikcharta zum Kulturtourismus von der 2. Mittelmeerkonferenz über Archäologietourismus in Paestum vom 5. November 1999 bzw. dem Europäischen Observatorium über Kulturtourismus in Ravello am 13. April 2000 aufgestellten Kriterien bezwecken keineswegs, Institutionen oder Personen Vorschriften aufzuerlegen. Sie wurden mit dem Ziel entwickelt, universelle Prinzipien hervorzuheben, die geeignet sind, Reisegewohnheiten zu fördern, welche den Kriterien entsprechen, denen der Kulturtourismus folgen sollte. Zudem möchten diese Kriterien alle Beteiligten dazu ermuntern, verantwortungsbewusst zu handeln. Diese Charta stützt sich auf Konventionen, Empfehlungen und Richtlinien, die anlässlich verschiedener offizieller Veranstaltungen formuliert wurden. Sie richtet sich an internationale und nationale Organisationen sowie an vor Ort tätige Unternehmen. Aufgrund der ständig wachsenden Zahl von Touristen und des entsprechenden Trends zur Vereinheitlichung des Phänomens besteht ein dringender Handlungsbedarf, um sich der Fragen anzunehmen, die sich im Zusammenhang mit qualifiziertem Fremdenverkehr und dem Schutz des kulturellen Erbes eines Landes vor Missbrauch und Übernutzung ergeben.

<http://www.trouble-in-paradise.de/01dreamfactory/text0104.html>

Kritische Sicht auf den Tourismus als Massenphänomen.

S. 294 ff. Vom Buchdruck zur digitalen Revolution

<http://www.gutenberg-museum.de>

Im Jahr 1900, zum 500. Geburtstag Johannes Gutenbergs, wurde das Museum von Mainzer Bürgern gegründet. Es ist somit eines der ältesten Druckmuseen, das dem Besucher in den Abteilungen Drucktechnik, Buchkunst, Akzidenzen und Exlibris, Grafik und Plakate, Papier, Schriftgeschichte sowie moderne Künstlerbücher einen umfassenden Überblick über die Entstehung der Schrift und die Entstehung des Druckens verschafft.

<http://www.weller.to/his/h05-erste-computer.htm>

Aufgrund der unterschiedlichen Interpretation, was ein Computer im Gegensatz zu einer automatischen Rechenmaschine sei, gibt es heute auch die Ansicht, dass es mehrere erste Computer gäbe. Die Seite informiert über die spannende Geschichte des Computers.

<http://www.archive.nrw.de>

Das Informationssystem der Archive in Nordrhein-Westfalen bietet Informationen zu Aufgaben, Serviceangeboten und Öffnungszeiten der Archive in NRW. Es ermöglicht, in den Bestandsübersichten sowie in zahlreichen Findmitteln der nordrhein-westfälischen Archive zu recherchieren.

<http://nestor.sub.uni-goettingen.de/handbuch/index.php>

Die digitale Welt stellt eine ständig wachsende Herausforderung dar. Die Überlieferung des kulturellen Erbes, traditionell eine der Aufgaben von Bibliotheken, Archiven und Museen, ist durch die Einführung digitaler Medien und innovativer Informationstechnologien deutlich anspruchsvoller geworden. Die Seite informiert ausführlich und bietet auch eine „Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung“ als PDF-Datei an.

http://kops.ub.uni-konstanz.de/volltexte/2009/8767/pdf/Inkunabeln_Katalog.pdf

Ausgewählte Beispiele aus der Frühzeit des Buchdrucks bietet der Begleitband zur Konstanzer Ausstellung „Als die Bücher in der Wiege lagen. Von den Anfängen des Buchdrucks“.

www.Duerener-Archivexplorer.de

Das Stadt- und Kreisarchiv Düren hatte sich mit dem Projekt „Dürener Archiv-Explorer: Virtuelle Entdeckungsreise durch das Archiv und die Geschichte einer rheinischen Stadt“ im Rahmen des Wettbewerbs „Archiv und Jugend“ beworben, ausgeschrieben vom Land Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe, und wurde von einer Fachjury als einer der Preisträger ausgewählt. Mit einem eigens entwickelten Programm, welches auf spielerische Art exemplarisch den digitalen Einstieg in die Arbeit in einem Archiv und den dort vorhandenen Quellen zur Stadtgeschichte ermöglicht, sollen vor allem Jugendliche angesprochen werden. Bei der Auswahl der Quellen und der Gestaltung der Website waren Schüler der Sek. I des Städtischen Gymnasiums aktiv beteiligt.